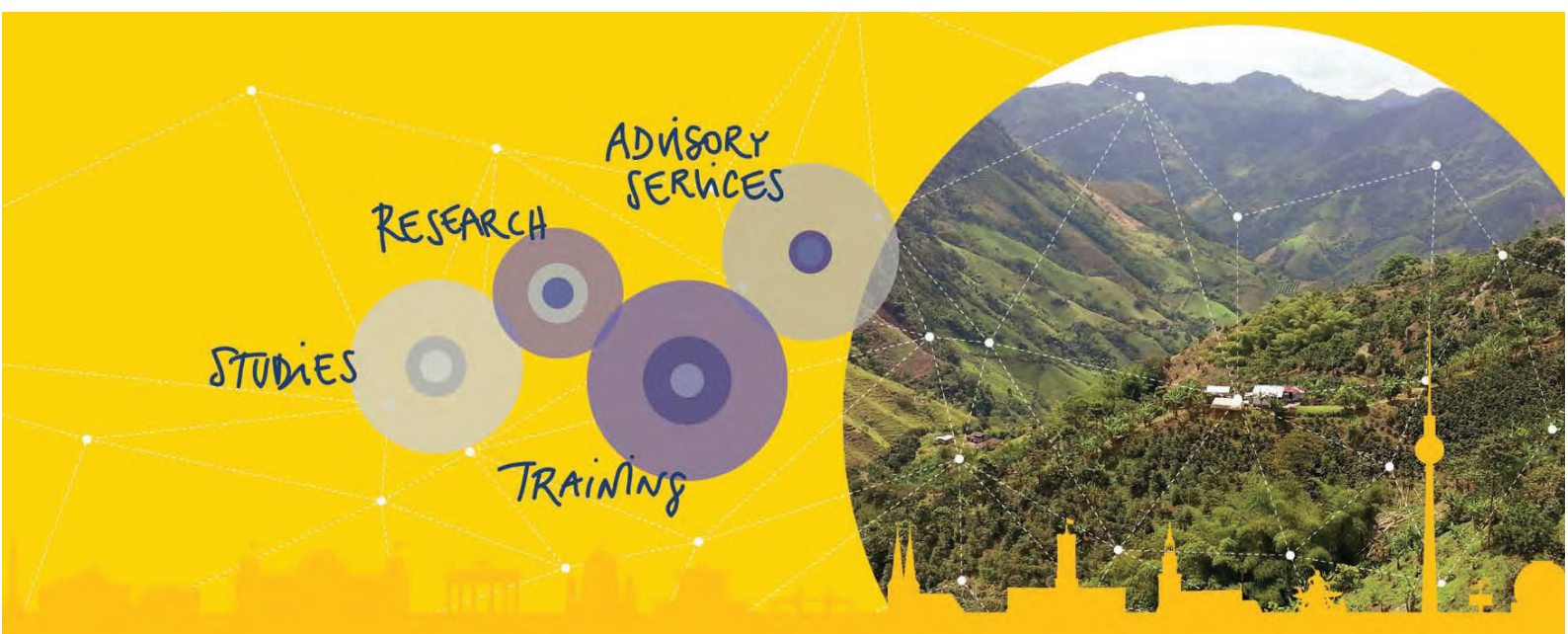


Seminar für Ländliche Entwicklung Berlin

Jahresbericht 2021



Jahresbericht des SLE 2021

Herausgeber: SLE – Seminar für Ländliche Entwicklung
Humboldt-Universität zu Berlin
Hessische Str. 1-2
10115 Berlin

Tel.: +49 (0)30 2093 46890
Fax: +49 (0)30 2093 46891
E-Mail: sle@agrar.hu-berlin.de
www.sle-berlin.de

Auflage: 75
Ausgabedatum: Mai 2022

ISSN: 1433-457

Vorwort

Im zweiten Pandemiejahr gewöhnte sich das Kollegium vollends an das Home-Office und an die digitalen Formate, durch die unsere Arbeit seither geprägt ist. Für alle Kolleg:innen hat sich dabei tatsächlich ein „neues Normal“ des Arbeitens herausgebildet, das nicht mehr jeden Tag hinterfragt wurde. Der Wegfall persönlicher Treffen wurde nur noch ab und zu als Verlust kommentiert. Bedauern und Ermüdung kamen jedoch auf, wenn wir bemerkten, dass die Debattenkultur und der gemeinsame kreative Spaß, für den das SLE auch steht, in einer digitalen Lehre und Zusammenarbeit leider oft auf der Strecke bleiben.

Als großen Erfolg sehen wir an, dass 2021 alle SLE-Auslandsprojekte zwar nicht in vollem Umfang, aber doch weitgehend planungsgerecht in den Gastländern stattfinden konnten. Mit dem 59. Jahrgang ging es nach Uganda, Sambia, Europa und Tunesien. In Uganda und Sambia wurden im Rahmen eines größeren Forschungsprojektes, finanziert durch das BMZ, Analysen zur Nachhaltigkeit von Wertschöpfungsketten durchgeführt, die mit Hot Spot-Analysen und Methodenentwicklungen einhergingen. In Tunesien wurde mit einem für das SLE neuen Co-Finanzgeber, dem Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), die Resilienz der Institutionenlandschaft im Falle einer Lebensmittelkrise untersucht. Ein sehr spezialisiertes Projekt im Bereich Lebensmittelsicherheit, durch das wir auch viel Neues gelernt haben! An unserem sog. Europaprojekt, das vor allem in Deutschland stattfand, kann der:die Leser:in sehen, dass wir es tatsächlich ernst meinen: Wir forschen nun auch im sog. Globalen Norden, nach dem Motto: „EZ is coming home“. Inhaltlich geht es hier um die Frage, wie sich agrarökologische Ansätze im Globalen Norden ausbreiten können, bzw. welche Ausbreitungspfade sie nehmen. Ein weiterer Fokus liegt dabei auf der Analyse von Nah- und Fernwirkungen des Handelns in einer globalisierten Welt und auf dem gemeinsamen Lernen im Norden und Süden. Von dem 10-köpfigen Forschungsteam waren fünf Teilnehmende aus Deutschland und weitere fünf aus mehreren afrikanischen Ländern. Sie identifizierten u.a. das Konzept „BioRegioFair“ als „Low Hanging Fruit“, das es lohnen würde, institutionell stärker zu fördern. Das Team bescheinigte diesem Ansatz einen hohen Nutzen, sowohl für Akteure im Norden als auch im Süden als auch zur Stärkung des Zusammenhaltes.

Im Oktober 2021 finalisierte das SLE seine neue Transformationsagenda, die es im Studium 2022 bereits umsetzt. Aber in diesem Bericht geht es zunächst um 2021! Eine interessante Lektüre wünschen

Markus Hanisch und Susanne Neubert

SLE- Direktorium



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	1
Inhaltsverzeichnis.....	2
Abkürzungsverzeichnis.....	4
1 Das SLE im Überblick	5
1.1 Entwicklungspolitische Ziele	5
1.2 SLE-Transformationsagenda	5
1.4 Organisationsstruktur.....	7
2 SLE-Thema 2021: Agrarökologie und ländliche Entwicklung - Handeln im Globalen Norden mit und für den Globalen Süden.....	11
3 Vielfalt und Chancengleichheit am SLE	16
3.1 SLE und Inklusion	17
3.2 Familienfreundlichkeit	17
4 SLE STUDIUM 2021	19
4.1 Das Lehrprogramm.....	19
4.2 Entwicklungspolitische Diskussionstage (EPDT).....	20
4.3 Auslandsprojekte 2021.....	22
5 SLE TRAINING 2021	25
5.1 Online Trainingskurse für internationale Fach- und Führungskräfte ...	25
6 SLE FORSCHUNG 2021.....	28
6.1 Forschungsprojekte 2021.....	28
6.2 Kurzdarstellung des Projekts Nachhaltigkeit Moderner Agrar- und Ernährungssysteme (NAMAGE)	28
6.3 Kurzdarstellung des NUTRiGREEN-Projekts.....	30

6.4	Das Erasmus+ Projekt CooPerformance – Digitale Bildungs- und Lehrformate über und für Genossenschaften und Erzeugergemeinschaften in agrarischen Wertschöpfungsketten.	31
7	SLE BERATUNG 2021	32
7.1	Kooperation mit zehn Aus- und Weiterbildungszentren und zwei Universitäten in Mali in Partnerschaft mit den Grünen Innovationszentren (GIZ)	32
7.2	Capacity Development for the Agricultural Training Institution Young Africa Agri-Tech (YA-AT) – In Dondo – Sofala Provinz in Mozambique	35
8	Finanzen	37
8.1	Einnahmen, Ausgaben, Mittelverteilung 2021	37
8.2	SLE-Finanzierung von 2015 bis 2021	38
8.3	SLE-Drittmittelverteilung nach Arbeitsfeldern	38
9	Termine und Mitgliedschaften 2021	40
9.1	SLE-Externe Vorlesungen, Vorträge, Moderationen, Konferenzen, Forschungsprojekttreffen, Quartalsgespräche, SLE-organisierte Veranstaltungen, Dienstreisen	40
9.2	Längerfristige Kooperationen & Beratungsprojekte & Mitgliedschaften	46
9.3	Interne Gremien: Termine, Aufgaben und Zusammensetzung	48
9.4	Teilnehmende des 59. Jahrgangs und Auswahl des 60. Jahrgangs	51
10	Publikationen	54

Abkürzungsverzeichnis

ADTI	Albrecht Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften
AEU	Aktions- und Entscheidungsorientierte Untersuchungen
ADB	Asian Development Bank
AU	African Union
AP	Auslandsprojekt des SLE
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BMEL	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
DAC	Development Assistance Committee
DIE	Deutsches Institut für Entwicklungspolitik
EPDT	Entwicklungspolitische Diskussionstage
FAO	Erährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen
GIEA	Grünes Innovationszentrum in der Agrar- und Ernährungswirtschaft
GIZ	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
hbs	Heinrich-Böll-Stiftung
HI	Humboldt-Innovation GmbH
HU	Humboldt-Universität zu Berlin
IZ	Internationale Zusammenarbeit
KfW	KfW Entwicklungsbank
NRO	Nichtregierungsorganisationen
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
PRA	Participatory Rural Appraisal
SAP	Softwarefirma SAP
SDGs	Sustainable Development Goals
SHK	Studentische Hilfskraft
WSK	Wertschöpfungskette
WTO	Welthandelsorganisation
YA-AT	Young African Agri-Tech

1 Das SLE im Überblick

Das Seminar für Ländliche Entwicklung (SLE) beschäftigt sich mit Internationaler Zusammenarbeit (IZ) und Entwicklungspolitik. Sein Postgraduiertenstudium, die Forschung über entwicklungs- und umweltpolitische Fragestellungen und Entwicklungszusammenarbeit, Trainings für internationale Fach- und Führungskräfte und die Beratung der Politik, Hochschulen und entwicklungspolitischen Organisationen beschreiben diesen Arbeitsbereich in den vier Feldern STUDIUM, FORSCHUNG TRAINING und BERATUNG. Durch langjährige Erfahrung und enge Zusammenarbeit mit anderen Fachgebieten der Humboldt-Universität zu Berlin sowie mit externen Kooperationspartnern garantiert das SLE wissenschaftlich fundierte Konzepte und Methoden, kritische Analysen und praxistaugliche Instrumente. In den letzten Jahren baute das SLE seine Kapazitäten und Kompetenzen in der drittmittelbasierten Forschung weiter aus, aber auch in den Bereichen TRAINING internationaler Fachleute und Didaktik der BERATUNG. Hinzu kommt eine neue transformative Agenda hinsichtlich der ökologischen, sozialökonomischen und politischen Dimension, die das SLE entwickelt hat und zu deren Umsetzung wir uns nun verpflichtet fühlen.

1.1 ENTWICKLUNGSPOLITISCHE ZIELE

Die Sustainable Development Goals (SDGs) sind auch die überwölbenden Entwicklungsziele des SLE. Da sie weltweit gelten, bezieht das SLE heute auch die Länder des Globalen Nordens in alle Aktivitäten ein. Hierbei geht es um ein breites Spektrum von Themen wie Politikkohärenz, Emissionsminderung zur Begrenzung des Klimawandels (und nicht mehr vorrangig um die schiere Anpassung), Biodiversitätserhalt und planetare Gesundheit, Migration und Fluchtursachenbekämpfung, globale Handelspolitik, ausreichende und gesunde Ernährungssysteme und nachhaltige sowie faire Wertschöpfungsketten, Entwicklungs-, Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsprobleme im Süden als auch in den OECD-Ländern. Ein weiteres Ziel ist die Erreichung einer offenen und sensiblen Kommunikation zwischen Partnerländern und den jeweiligen Menschen. Dabei weiß keine Seite per se besser, wie die Zielsetzungen zu erreichen sind. Sicher ist nur, dass die weltweiten Probleme und Krisen entschlossenes und gemeinsames Handeln verlangen. Damit dieses Handeln möglichst effizient in Richtung Zielsetzungen führt, bezieht das SLE seit jeher Methodenwissen und das Erlernen von Teamarbeit mit ein.

1.2 SLE-TRANSFORMATIONSAGENDA

Oktober 2021 hat das SLE den bereits 2019 begonnenen und dann durch die Pandemie unterbrochenen Prozess der Entwicklung einer Transformationsagenda vollendet. Zwei Kerngedanken leiten uns hierbei:

(1) Der Fokus auf ländliche Räume wird weitergeführt. Dieser Fokus besteht, weil sich zwischen ländlichen und städtischen Räumen Ungleichheiten eher ausweiten,

gegenüber der partiellen Angleichung zwischen den Ländern in Nord und Süd und hinsichtlich der Einkommensentwicklung, denn wir leben – wie Thomas Piketty es im Kapital des 21. Jahrhunderts dargelegt, im Globalen Vergleich derzeit in einer Konvergenzphase.

(2) Angesichts drängender Herausforderungen mit wachsenden Ungleichheiten zwischen Land und Stadt und ebensolchen zwischen Bevölkerungsgruppen sowie sich zuspitzender ökologischer Krisen bezieht das SLE Position zum aktuellen Transformationsdiskurs.

Vor dem Hintergrund der sich weiter drastisch zuspitzenden Klima-, Demokratie- und Sicherheitskrisen ist auch die Internationale Entwicklungszusammenarbeit, die eigentlich mit einem stetigen Zugewinn an Wohlstand und Nachhaltigkeit einherzugehen meint, selbst in eine Krise gefallen. Es geht daher wieder aufs Neue um die Definition und Umsetzung einer wirklichen Zusammenarbeit mit Zielrichtung der SDG, bei der auch die überkommenen paternalistischen Strukturen, bei denen eine Seite besser weiß wie es geht, während die Andere dies erst einmal lernen muss, über Bord geworfen wird. Stattdessen gilt: Alle Seiten lernen voneinander, um wirksame Strategien aus den genannten Krisen zu finden und zu verfolgen.

(3) Dabei macht es keinen Sinn mehr, unsere eine Welt in Industrie- und Entwicklungsländern zu denken. Dies ist auch deshalb so, da sich das weitere Verfolgen des Wachstumsparadigmas als Sackgasse erwiesen hat, d.h. in die Heizeit führt. Insofern müssen sich – wie in der Agenda 2030 richtig festgestellt, alle Länder der Erde - und nicht nur die im Globalen Süden - weiterentwickeln, manche mehr im Hinblick auf Nachhaltigkeit, andere mehr im Hinblick auf Demokratie oder (grüner) Wirtschaft.

Die überwältigende Mehrheit der Armen lebt jedoch nach wie vor in ländlichen Gebieten des Globalen Südens und ist von dem Erhalt natürlicher Ressourcen direkt abhängig. Daher – und weil die Armutsbekämpfung im Zentrum der staatlichen Entwicklungszusammenarbeit liegt, spricht das SLE nicht nur von Globaler Entwicklung. Denn in vieler Hinsicht kann dieser Begriff spezifische Probleme, z.B. in den wirtschaftsrmsten Ländern der Welt leicht verwässern. Als besser passend wird hier deshalb ein relationaler Ansatz empfunden, der Ungleichheiten zwischen Weltregionen, Bevölkerungsgruppen, Land und Stadt sowie Geschlechtern etc. betrachtet, mit dem Ziel, diese aufzuheben. Ob dieses relationale Denken bereits im Begriff der Globalen Entwicklung ausreichend enthalten ist, wird im SLE noch diskutiert.

Die SLE-Arbeit bezieht dabei auch Problemstellungen im Übergangsbereich zwischen Globalem Süden und Norden ein, zum Beispiel den globalen Handel, der an sich eine Ausgleichsfunktion haben könnte, aber in der Realität Ungleichheiten zum Teil sogarverstrkt. Wir betrachten daher globale Wertschöpfungsketten und Handelspolitiken, aber auch Flucht- und Migrationsbewegungen sowie ländliche Entwicklungs- und Nachhaltigkeitsprobleme in OECD- Ländern.

Den Mehrebenenansatz behält das SLE bei, während die mehrdimensionale Sichtweise an die Transformationsdebatte angelehnt wird und die einzelnen Dimensionen (politische, ökologische, soziale, ökonomische) nun integrativer und im Rahmen der folgenden drei Dimensionen (Transformationsbereiche) gedacht werden.

1. Ökosysteme und Ernährung
2. Sozial-ökologisches Wirtschaften
3. Governance und Teilhabe

Im Jahresbericht 2022 werden die einzelnen Konzepte näher vorgestellt. Ein Strategiepapier, das die Bedeutungen näher diskutiert, wird bis dahin mit Studierenden, Hochschulgremien und Partner:innen des SLE sowie der Fachöffentlichkeit und den SLE-Alumni, auch auf unserem 60jährigen Jubiläum 2022 stetig weiterentwickelt. Die Umsetzung der Agenda ist parallel dazu bereits im Gange und wird bis Ende 2023 in allen Arbeitsfeldern in erster Runde vollzogen sein.

1.4 ORGANISATIONSSTRUKTUR

SLE STUDIUM, TRAINING, FORSCHUNG und BERATUNG sind die vier Arbeitsfelder, die das SLE strukturieren. Der Vorteil der mehrgliedrigen Organisationsstruktur besteht darin, dass berufsbezogene Lehre und internationale Trainings u.a. auch aus eigener Forschungserfahrung und eigenen Experimentierfeldern gespeist werden und umgekehrt aus der Praxis Fragestellungen für die Forschung entstehen. Eine gute Aufstellung in diesen beiden Bereichen ist wiederum Voraussetzung für eine qualitativ hochwertige Beratung. Dies fördert Synergieeffekte für die Ausbildung und die Forschung am SLE und trägt zur Profilschärfung bei.

SLE STUDIUM ist das Postgraduiertenstudium „Internationale Zusammenarbeit für Nachhaltige Entwicklung“ und bildet den Kern des SLE. Das einjährige Programm (Januar-Dezember) wird als Vollzeitstudium durchgeführt und ist für die 20 Teilnehmer:innen darlehensfinanziert mit einem Stipendienanteil von 25%. SLE STUDIUM richtet sich an Nachwuchskräfte mit Masterabschluss und erster Praxiserfahrung in der IZ. Neben der Erweiterung persönlicher und methodischer Kompetenzen stehen entwicklungspolitische Kenntnisse, IZ-spezifische Managementmethoden sowie Strategien für die Gestaltung von Entwicklung im Zentrum des Studiums. Während der Bearbeitung sechsmonatiger Forschungsprojekte, den sogenannten SLE-Auslandsprojekten (AP), inklusive dreimonatigem Gastlandaufenthalt setzen die Teilnehmenden mit einer erfahrenen Teamleitung die erworbenen analytischen und methodischen Fähigkeiten um und qualifizieren sich so für einen Berufseinstieg in Forschung, Verwaltung oder Praxisvorhaben der IZ.

SLE TRAINING bietet praxisorientierte, englisch- bzw. fremdsprachige, ein- bis zweiwöchige Weiterbildungskurse für internationale Fach- und Führungskräfte an.

2020 wurden in Kooperation mit der Humboldt-Innovation GmbH (HI) sechs Trainingskurse angeboten. Das SLE ist stolz darauf, dass die Kurse trotz der pandemiebedingten Umstellung auf ein rein digitales Format stark nachgefragt wurden und sehr erfolgreich durchgeführt werden konnten.

SLE FORSCHUNG kombiniert am SLE entwickelte Methoden und Instrumente mit einer wissenschaftlich-empirischen Vorgehensweise. SLE-Forschungsprojekte legen großen Wert auf die Entwicklung von Lösungsstrategien für konkrete Entwicklungsprobleme und sind deshalb stark empirisch und nicht nur partizipativ ausgelegt, sondern versuchen konsequent, eine ko-kreative Lernkultur umzusetzen. Die gemeinsame Erarbeitung von Ergebnissen von Fachleuten in Nord und Süd sowie transdisziplinär ist dabei zentral. Lösungsansätze und Empfehlungen werden nicht am grünen Tisch formuliert, sondern im Rahmen von Workshops und in Zusammenarbeit mit den Partner:innen erarbeitet. Der Bereich der drittmittelbasierten Forschung wird für das SLE weiter an Bedeutung gewinnen.

Unsere Forschungsformate sind:

- kurze Auslandsprojektstudien unter Einbeziehung der Teilnehmer:innen des SLE-Postgraduiertenstudiengangs;
- Sonderauslandsprojektstudien unter Einbeziehung von SLE-Alumni. Sonder-APs sind zeitlich und vom Format her maßgeschneidert, je nach den Bedürfnissen der Partnerorganisation;
- Drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte, die über Ausschreibungen und Antragstellungen durch den Mitarbeiterstab eingeworben wurden (z.B. bei BMBF, BMZ, BMEL, hbs);
- Verbundvorhaben der Humboldt-Universität oder anderer Universitäten, VW-Stiftung, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Programme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), u.a.

SLE BERATUNG bietet derzeit vor allem Didaktikberatung für Weiterbildungseinrichtungen in Ländern des Globalen Südens, derzeit Mali und Mosambik an und arbeitet hier besonders intensiv mit der GIZ als Kofinanzgeber zusammen. Darüber hinaus leistet es regelmäßige Beratung in politischen Institutionen und Organisationen der EZ im Hinblick auf seine inhaltlichen Schwerpunkte und Methodik der EZ an und beteiligt sich in entsprechenden Gremien.

ORGANIGRAMM: Die vier Arbeitsfelder werden von insgesamt 15 bis 25 Mitarbeiter:innen, Doktorand:innen und Honorarkräften in verschiedensten Projektzusammenhängen im In- und Ausland bearbeitet. Hinzu kommen die Dozent:innen und Teamleiter:innen für das Studium und andere Honorarkräfte, die im Organigramm nicht sichtbar sind. Dieses verdeutlicht lediglich die hauptsächliche Zugehörigkeit einzelner fest angestellter Mitarbeiter:innen (befristet/unbefristet) für die jeweiligen Arbeitsfelder. Die Mitarbeit in mehreren Arbeitsfeldern wird gefördert, denn sie erhöht die Synergien zwischen den Feldern. Als universitäre Organisation kommt das SLE mit flachen Hierarchien aus. Wissenschaftliche Angestellte sind in hohem Maße selbstständig arbeitende Personen, die ihre Projekte weitestgehend selbst akquirieren und zumeist im Team bearbeiten. Die Ansprechpartner:innen der Arbeitsfelder übernehmen zusätzlich koordinierende Tätigkeiten, die für die interne und externe Kommunikation und für das SLE-Management hilfreich sind. Das Organigramm führt auch jene Mitarbeiter:innen auf, die das SLE im Laufe des Jahres 2021 verlassen haben oder neu hinzugekommen sind.

MITARBEITER:INNEN: Die Kurzprofile der derzeitigen Mitarbeiter:innen finden sich unter:

<http://www.sle-berlin.de/index.php/das-sle/personal/mitarbeiterinnen-mitarbeiter>



2 SLE-Thema 2021: Agrarökologie und ländliche Entwicklung – Handeln im Globalen Norden mit und für den Globalen Süden

Das diesjährige Europa-Auslandsprojekt „Agrarökologie und ländliche Entwicklung – Handeln im Globalen Norden mit und für den Globalen Süden“ war bereits Teil der Umsetzung der neuen transformativen Agenda des SLE. Im Rahmen des SLE STUDIUMS befasste sich unser Postgraduierten-Team mit der Agrarökologie – einem holistischen Ansatz zur Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme – und untersuchte, wie agrarökologische Transformationsprozesse die ländliche Entwicklung in Teilen Deutschlands und Österreichs prägen. Zum ersten Mal wurde am SLE mit diesem Projekt OECD-Länder-relevante Entwicklungsforschung vor Ort in Europa betrieben. Das Projekt war durch das BMZ, Referat „Ländliche Entwicklung, Landrechte, Wald“ (124), in Auftrag gegeben worden. Sein vorrangiges Interesse an dieser Studie lag darin, Maßnahmen zu identifizieren, die es ermöglichen, die Lebensgrundlagen in Ländern im Globalen Süden durch lokales Handeln im Globalen Norden zu verbessern.

Es galt also, mit unserer Forschung zu einem besseren Verständnis darüber beizutragen, wie der Globale Norden als Hauptverursacher der globalen ökologischen Notlage, durch lokales Handeln, seiner Verantwortung für eine sozial-ökologisch nachhaltige internationale Entwicklung besser gerecht werden kann. Wir haben dies mit der Prämisse verbunden, dass lokales Handeln durch ein größeres Bewusstsein für dessen positive und negative Fernwirkungen (Fernkopplung/ Telecoupling) im Globalen Süden geprägt sein muss. In einer vernetzten und voneinander abhängigen Welt sind diese Nord-Süd-Beziehungen sehr komplex und in einer vergleichsweise kurzen Projektlaufzeit nur schwer zu untersuchen. Unser Interesse galt daher der Frage, wie wir uns dieser Zusammenhänge bewusster werden und sie durch eine verbesserte Süd-Nord-Zusammenarbeit nutzen können, die auf Konzepten des wirklichen gemeinsamen Lernens und der gemeinsamen Schaffung von Wissen beruht – ohne Paternalismus und ohne Besserwisserei.

Unser Forschungsteam bestand aus fünf SLE-Absolvent:innen und fünf Doktorand:innen aus Kenia, Simbabwe, Benin und Nigeria. Über drei Monate waren wir gemeinsam in den Projektregionen in Deutschland und Österreich unterwegs, vereint in unserem Engagement, Lösungen für globale ökologische Nachhaltigkeitsprobleme zu finden und die Zusammenhänge von Nord und Süd auf neue, kreative Weise zu erforschen. Unser Team umfasste Expertise in den Bereichen Klimawandel, Agroforstwirtschaft, erneuerbare Energien, nachhaltiges Ressourcenmanagement und Anthropologie.

Die folgenden Forschungsfragen fassen die Problemstellung des Projekts kurz und knapp zusammen:

- Welche Faktoren/Maßnahmen fördern eine agrarökologische Transformation für die ländliche Entwicklung im Globalen Norden?

- Wie kann Agrarökologie von internationalen Entwicklungsakteuren als ein Ansatz zur Bewältigung globaler Herausforderungen im Globalen Norden für und mit dem Globalen Süden unterstützt und gefördert werden?
- Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Süd und Nord die Verantwortung des Globalen Nordens für sein Handeln und dessen negative Folgen im Globalen Süden berücksichtigen?

Methodischer Ansatz

Die Grundlage unserer Forschungsmethode war der integrierte Landschaftsansatz, den wir in Verbindung mit dem Instrument zur Evaluierung Agrarökologischer Ansätze, dem TAPE-Tool, angewendet haben. Das TAPE-Tool wurde in internationaler Kooperation unter Anleitung der FAO entwickelt (FAO, 2019). Es dient der Bewertung agrarökologischer Ansätze und Praktiken, die von lokalen Akteuren in landwirtschaftlichen Betrieben und entlang von Wertschöpfungsketten umgesetzt werden. Zur Bewertung sind 10 Agrarökologische Prinzipien definiert worden, die das Konzept ganzheitlich in seinen ökologischen, sozialen und ökonomischen Dimensionen beschreiben. Um die jeweiligen agrarökologischen Transformationspfade innerhalb ihrer Rahmenbedingungen und ihres ländlichen Entwicklungskontexts zu beschreiben und zu analysieren, haben wir die landwirtschaftlichen Produktionssysteme, aber auch lokale politische Rahmenbedingungen sowie nicht-landwirtschaftliche Sektoren, wie z.B. Forstwirtschaft, Natur- und Landschaftsschutz, erneuerbare Energien und Tourismus, in unsere Betrachtungen eingeschlossen.

Die Feldforschung wurde mittels vier Fallstudien in vier ländlichen Regionen realisiert: 1) im Barnim, ein Landkreis im Nordosten Berlins, 2) im Wendland, eine dünn besiedelte ländliche Region in der Mitte Deutschlands, 3) im Oberallgäu und 4) im Großen Walsertal, beides alpine Bergregionen in Süddeutschland bzw. Österreich. Um die erforderlichen Daten zu sammeln, haben wir umfangreiche Erhebungen mit den wichtigsten Interessengruppen auf mehreren Ebenen und zu den verschiedenen Sektoren durchgeführt. Hierzu haben wir Methoden der partizipativen ländlichen Befragung (Participatory Rural Appraisal, PRA) und Elemente der Aktionsforschung eingesetzt. Eine qualitative Datenanalyse wurde mittels der Software MAXQDA bewerkstelligt. So konnten wir die Charakteristika lokaler agrarökologischer Transformationsprozesse in Verbindung mit den Merkmalen der ländlichen Entwicklung in unseren Forschungsregionen analysieren. In der Betrachtung der möglichen Fernwirkungen der agrarökologischen Transformation im Globalen Norden auf den Globalen Süden, konzentrierten wir uns vor allem darauf, wie lokale Wissensgenerierung und Zusammenarbeit im Rahmen der Agrarökologie für die internationale Entwicklungszusammenarbeit genutzt werden können.

Ergebnisse der Forschungsstudie

Unsere Forschung ermöglichte es, Agrarökologie entlang lokaler Besonderheiten in jeder der vier Untersuchungsregion zu beschreiben und die jeweilige lokale agrarökologische Transformationsdynamik weiter zu beleuchten.

Diese Besonderheiten lassen sich wie folgt auf den Punkt bringen: Im Barnim beschränkte sich die agrarökologische Transformation auf selbst initiierte Aktivitäten lokaler Pioniere, die ihre ökologischen Landwirtschaftsbetriebe und ihre eigenen vertikalen Versorgungsketten aufbauen, um so besseren Zugang zu regionalen Märkten zu erhalten. Im Wendland wird die Agrarökologie in erster Linie von kleinen Akteuren vorangetrieben – einschließlich einer Reihe innovativer Initiativen der solidarischen Landwirtschaft (CSA) – von denen einige sektorübergreifende regionale Netzwerke schufen. Gemeinsame soziale Werte und ökologische Bestrebungen sind hierbei ein starker verbindender Faktor, der die Akteure zusammenschweißt. Im Oberallgäu wird die agrarökologische Transformation durch zahlreiche Kleinbauern und die Identifikation der Bevölkerung mit der Kulturlandschaft gefördert. Diese sind in lokal bestehende politische Rahmenbedingungen und Nachhaltigkeitsstrategien eingebettet, durch die sektorale Verknüpfungen, z. B. zwischen Tourismus, Landwirtschaft und Landschaftsschutz gefördert werden. Im Großen Walsertal ähneln die politischen Rahmenbedingungen denen im Oberallgäu. Allerdings gelingt hier unter der Leitung des Biosphärenreservats eine noch stärkere Integration verschiedener landwirtschaftlicher und nicht-landwirtschaftlicher Sektoren, wobei auf bereits bestehende partizipative politische Entscheidungsprozesse und gut etablierte Akteursnetzwerke aufgebaut wird.

Agrarökologische Transformationsprozesse fanden in allen Forschungsregionen – wie erwartet tatsächlich – statt, allerdings dies in jeder Region auf eine ganz spezifische, eigene Art und Weise. **Erste und wichtige Schlussfolgerung ist daher, dass es nicht den einen geeigneten Verbreitungspfad für Agrarökologie gibt, sondern zahlreiche Wege.** Dies ist der Fall, obwohl es in keiner der Untersuchungsregionen spezielle Agrarökologie-Initiativen gab. Die Transformation des bestehenden Ernährungssystems nimmt in Folge nachhaltigen Handelns Gestalt an, dessen Ausprägung über die Elemente der Agrarökologie bestimmt werden kann. Das bedeutet, dass die Prinzipien der Agrarökologie Anwendung finden, obwohl Agrarökologie häufig weder als Begriff noch als Konzept bekannt ist. **Agrarökologie-Initiativen können daher – so unsere Schlussfolgerung – jeweils auf der in den Beispielregionen vorzufindenden Praxis wirksam aufgebaut werden.** Wesentlich ist dabei, dass die **agrarökologische Transformation über die Anwendung nachhaltiger landwirtschaftlicher Praktiken hinaus geht.** Während die Ausweitung ökologisch zertifizierter Anbauflächen erwartungsgemäß eine wichtige Triebkraft der Agrarökologie in Deutschland und Österreich ist, werden die Transformationspfade v.a. auch durch lokale ökonomische, soziale, politische Gegebenheiten geprägt. Auch Akteure außerhalb der Landwirtschaft haben einen wichtigen Einfluss auf die agrarökologische Transformationsdynamik. So können nichtlandwirtschaftliche Sektoren als wichtige

Verbündete der Agrarökologie fungieren. Wir haben dies am Potenzial des nachhaltigen Tourismus, des Naturschutzes, der Forstwirtschaft und der kommunalen Projekte für erneuerbare Energien, festgestellt. **Nicht zuletzt kann die agrarökologische Transformation durch kommunale Verwaltungsstrukturen und Akteure außerhalb der Landwirtschaft wirksam befördert oder gehemmt werden.** Greifbarer agrarökologischer Wandel entsteht durch gemeinsames Handeln verschiedener Akteure landwirtschaftlicher und nicht-landwirtschaftlicher Sektoren. Er bedarf starker kommunaler Regierungsinstitutionen, die lokal bestimmte, partizipatorische Prozesse fördern. Wirksame Fördermaßnahmen sind unter anderem eine zweckmäßige Vergütung von Ökosystemleistungen für Kleinbauern, mehr Synergien in Landnutzungssystemen, lokale Beschäftigung durch regionale Wertschöpfung in der Lebensmittelverarbeitung und ein stärkeres Engagement der Zivilgesellschaft im Bereich nachhaltiger Ernährungssysteme. Die agrarökologischen Elemente, die sich mit den gesellschaftlichen und sozialen Aspekten von Wandel befassen, dürfen daher nicht vernachlässigt werden.

Drei Beiträge der Agrarökologie zur nachhaltigen ländlichen Entwicklung traten in unseren Forschungsergebnissen besonders in Erscheinung. 1) Der besondere Nutzen **nachhaltiger Anbaumethoden, die biologische Vielfalt erhalten und verbessern**, und damit nicht nur den ökologischen Wert einer Kulturlandschaft steigern und sie für den Tourismus attraktiver machen. Mehr Vielfalt (auch als übergreifendes Prinzip) überträgt sich über Produkte, Dienstleistungen und Wertschöpfungskettenausweitung auch auf andere Bereiche und schafft zusätzliche Chancen durch mehr Beschäftigung und Einkommensdiversifizierung. 2) Das **Prinzip der Schließung von Nährstoffkreisläufen in der ökologischen Landwirtschaft und der Kreislaufwirtschaft in sämtlichen Wirtschaftsbereichen entspringt dem gleichen Grundgedanken und trägt in allen Fällen dazu bei**, die lokale Wertschöpfung in landwirtschaftlichen und nichtlandwirtschaftlichen Bereichen der Regionalwirtschaft zu erhöhen, vor allem in der Vermarktung und der Lebensmittelverarbeitung. 3) Das **Prinzip der Kultur und der Ernährungstraditionen** trägt dazu bei, die Wertschätzung für gesunde und nachhaltige Lebensmittel zu erhöhen und die Stadtbevölkerung wieder mit angrenzenden ländlichen Räumen und der Landwirtschaft in unmittelbaren Kontakt zu bringen. Dies erhöht die Bereitschaft, für lokal erzeugte Lebensmittel einen höheren Preis zu zahlen.

Aus diesen Erkenntnissen lassen sich konkrete Möglichkeiten zur Förderung eines günstigen Umfelds für Agrarökologie und nachhaltige ländliche Entwicklung ableiten, die im Folgenden kurz umrissen sind. Außerdem haben wir neben dem Studienbericht ein Dokument mit Vorschlägen für **kurzfristig umsetzbare und schnell wirksame Strategien und Maßnahmen**, sog. „Low hanging fruits“, verfasst, die gleichzeitig Chancen für **das Lernen voneinander und den Austausch von Wissen** zwischen dem Globalen Norden und dem Globalen Süden aufzeigen. Daneben gibt es ein Dokument, das **Empfehlungen für Forschung und Lehre des Curriculums des SLE** (und Institute mit ähnlichem Mandat) aus dem Projekt ableitet. <https://www.sle-berlin.de/index.php/en/publications/sle-overseas-projects>

Die Agrarökologie spielt eine wichtige Rolle dabei, Menschen und ihre Ernährung wieder in ein engeres Verhältnis zu bringen, weil sie regionale Identität und regionale Vermarktung auf positive Weise fördert. Dies belegen wir mit positiven Beispielen im Oberallgäu und im Großen Walsertal. Im Barnim sind die regionale Identität und die Verbindungen zum Ernährungssystem bei den Menschen derzeit nur schwach ausgeprägt, könnten aber durch die lokale Beteiligung an agrarökologischen Transformationsprozessen als naturbasierte Lösung zur Wiederherstellung der natürlichen Landschaft und des Ernährungssystems gestärkt werden. Wie das Beispiel des Wendlands zeigt, müssen lokale Identität und Traditionen nicht immer in althergebrachten Praktiken verwurzelt sein, sondern können auch eine neu entstehende Identifikation mit zeitgenössischen sozialen Werten und der Gemeinschaft bedeuten. Einen wichtigen Anfang bieten regionale Marken für Lebensmittel, die außerhalb rein gewinnorientierter Marketingziele gefördert, einen Mechanismus zur Verbreitung und Verankerung dieser Identitätsaspekte darstellen.

Angemessene staatliche Institutionen und politische Rahmenbedingungen begünstigen die agrarökologische Transformation. Unsere Forschung zeigt jedoch, dass derzeit lokale Initiativen, die verschiedene Aktivitäten im Zusammenhang mit der Landwirtschaft, der Lebensmittelverarbeitung und der Landschaftspflege fördern, die wichtigsten Triebkräfte für agrarökologische Transformationspfade sind. Zivilgesellschaftliches Engagement war ein besonders starker Motor im Wendland, wo Ideale einer alternativen Denkweise und das Bestreben, einen alternativen Lebensstil zu führen, weit verbreitet sind. Im Barnim zieht die Hochschule Eberswalde (HNEE) junge Menschen an, die in der Region bleiben wollen und begonnen haben, nachhaltige Lebensmodelle zu fördern. In den Alpenregionen ist die Bürgerbeteiligung durch lokale, integrative Regierungsprozesse stärker formalisiert, was die gemeinschaftliche Unterstützung einer agrarökologischen Transformation begünstigt.

Nichtsdestotrotz kommen staatlichen Institutionen und der Gestaltung fördernder politischer Rahmenbedingungen eine wichtige Rolle zu. Dabei gilt es zu erkennen, dass es keine spezifischen lokalen Regierungs- und Entscheidungsfindungsprozesse waren, die modellartig die agrarökologische Transformation fördern wollten, **sondern dass es vielmehr lokal angepasste Formen des Handelns auf der Grundlage der bestehenden Kultur, Institutionen und Politiken sind, die den Wandel fördern.** Im Wendland ist dies das zivilgesellschaftliche Engagement, darauf etablierte Netzwerke und vor allem lokale Pioniere, die die Agrarökologie vorantreiben. Im Barnim sind es aufgrund der inkohärenten Politikumsetzung und der schwachen Vernetzung der Akteure vor allem privatwirtschaftliche Initiativen und verstreute Einzelinitiativen, die sich für die Agrarökologie engagieren. Im Oberallgäu bieten starke lokale Institutionen, die kohärente politische Rahmenbedingungen und transparente, breite, partizipative Entscheidungsfindung fördern, ein äußerst günstiges Umfeld für die agrarökologische Transformation. Und nicht zuletzt gibt es im Großen Walsertal einen starken Gemeinschaftssinn, starke zivile Beteiligung in der Regional-

regierung und die Leitung des Biosphärenreservats. **Die Stärkung der Handlungsfähigkeit zur Unterstützung der agrarökologischen Transformation sollte daher nicht einem vorgeschriebenen Modus folgen, sondern auf bereits bestehenden Prozessen und lokalen Kapazitäten aufbauen.** Unterstützung durch staatliche Institutionen können dann natürlich äußerst hilfreich sein!

Weiterführende Literatur

Federal Government of Germany. (2021). German Sustainable Development Strategy. Update 2021. Retrieved from: <https://www.bundesregierung.de/resource/blob/974430/1940716/1c63c8739d10011eb116fda1aecb61ca/german-sustainable-development-strategy-en-data.pdf?download=1>

Garrett, R., & Rueda, X. (2019). Telecoupling and Consumption in Agri-Food Systems. In: Friis C., Nielsen J. (eds) Telecoupling: Exploring Land-Use Change in a Globalised World. Palgrave Studies in Natural Resource Management. Palgrave Macmillan.

Mottet, A., Bicksler, A., Lucantoni, D., De Rosa, F., Scherf, B., Scopel, E., López-Ridaura, S., Gemmil-Herren, B., Bezner Kerr, R., Sourisseau, J.-M., Petersen, P., Chotte, J.-L., Loconto, A. & Tittonell, P. (2020) Assessing Transitions to Sustainable Agricultural and Food Systems: A Tool for Agroecology Performance Evaluation (TAPE). Front. Sustain. Food Syst. 4:579154. doi: 10.3389/fsufs.2020.579154

3 Vielfalt und Chancengleichheit am SLE

Das SLE tritt konsequent für Vielfalt und Chancengleichheit ein und lädt alle Menschen mit passenden Qualifikationen - ungeachtet ihrer ethnischen Zugehörigkeit, Geschlechtsidentität, Religionszugehörigkeit oder möglicher Beeinträchtigungen - dazu ein, sich auf ausgeschriebene Stellen für eine Mitarbeit, als Teilnehmer:in unseres Postgraduiertenprogramms oder für internationale Trainings zu bewerben. Auch Menschen mit Fluchthintergrund sind am SLE natürlich willkommen.

„Leaving no-one behind“ (Agenda 2030) ist ein Grundsatz der IZ und wird durch das SLE selbstverständlich und vor allem hinsichtlich armutsorientierter Politiken, Ansätze und Projekte berücksichtigt. Die Themen Migration und Inklusion werden dabei im Rahmen des Lehrprogramms unter dem SLE-Transformationsbereich „Sozialökologisches Wirtschaften“ und „Governance und Teilhabe“ behandelt.

Wir haben zudem Konzepte zur Inklusion Geflüchteter sowie zur Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung erstellt und arbeiten fortwährend daran, die Bedingungen zur Inklusion Aller zu verbessern. Selbstverständlich treten wir auch für eine bessere Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie ein. Als kleines Institut können wir über allgemeine Regelungen hinaus individuelle Absprachen treffen und somit flexibel reagieren.

3.1 SLE UND INKLUSION

Die Themen Flucht, Migration und Inklusion werden in allen Arbeitsbereichen reflektiert und diskutiert. Im Rahmen der Entwicklungspolitischen Diskussionstage (EPDT) und der Auslandsprojekte werden sie auch explizit behandelt und Ergebnisse publiziert (<https://www.sle-berlin.de/index.php/publikationen>)

Die Teilnahme als Gasthörer:in an einzelnen Modulen des Studiengangs ist für Geflüchtete kostenfrei. Voraussetzung sind ausreichende Deutsch- oder Englischkenntnisse je nach Modul. Sprechen Sie uns bitte an.

Digitale Teilnahme ist für Menschen mit Gehbehinderungen möglich, während das Gebäude an unserem Standort (Altbau mit Denkmalschutz) in der Hessischen Straße physische Barrierefreiheit nicht gewähren kann. Im Robert Koch Platz, unserem zweiten Standort, sind rollstuhlgerechte Arbeitsplätze jedoch möglich, auch für die Teilnahme am Studium und an Trainings.

Anderen Beeinträchtigungen wird versucht, individuell Rechnung zu tragen. Denn das SLE unterstützt die Nutzung von Hilfsmitteln für unterschiedliche Bedarfe im Einzelfall und kooperiert hierfür mit dem Institut für Rehabilitationswissenschaften. Die Inklusionskonzepte des SLE finden Sie hier: <https://www.sle-berlin.de/index.php/das-sle/ueber-das-sle/vielfalt-und-chancengleichheit-am-sle>.

3.2 FAMILIENFREUNDLICHKEIT

Das SLE hat eine Ermöglichungskultur. Dies bedeutet, es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, auf Betreuungspflichten der Mitarbeiter:innen gegenüber ihren Familienangehörigen und natürlich auch auf Familienzuwachs positiv zu reagieren, und über gesetzliche Regelungen hinaus – im Gespräch individuelle Wege zu finden, wie die Vereinbarkeit mit dem Beruf, Studium oder Trainings gefunden und praktiziert werden kann.

Die Absolvierung des Postgraduiertenstudiengangs des SLE ist zeitlich vergleichbar mit einer vollen Berufstätigkeit und verlangt auch einen ebensolchen Einsatz. Das SLE möchte daher Interessent:innen mit Kindern oder solche, die Angehörige betreuen dennoch dazu ermuntern, sich für den Studiengang zu bewerben.

Postgraduierte können zunächst alle gesetzlichen Regelungen, die auch ansonsten in der Universität bzw. im Öffentlichen Dienst gelten, für sich in Anspruch nehmen.

Diese sind zum Beispiel:

- bis zu 12 bzw. 24 Freitage während des Jahres, wenn das Kind erkrankt (nach Gesetzeslage);
- Nutzung der HU-Kinderbetreuungsangebote;
- Nutzung der Vergünstigungen für Studierende mit Kind bzw. Kindern in der HU-Mensa.

Darüber hinaus wenden wir im SLE folgende zugeschnittene Regelungen an:

- Werden die gesetzlich geltenden Freitage für die Pflege oder Betreuung anderer Angehöriger (und nicht nur der Kinder) benötigt, gelten am SLE gleiche Regelungen wie oben.

Zudem gelten für Teilnehmende mit Kind:

- eine um eine Stunde kürzere Regelarbeitszeit pro Tag während aller Phasen der Ausbildung (bei Präsenz- und auch während digitaler Formate);
- 10 Tage Ferien (anstatt 5 Tage) im Anschluss an die Osterferienwoche;
- erhöhte Darlehensgelder für Verheiratete und für Teilnehmende mit Kindern;
- Während der dreimonatigen Auslandszeit können selbst finanzierte Besuche (von Partner:innen und Kindern) in Absprache mit dem Team empfangen werden;
- Elternteile mit entsprechendem Bedarf werden für zwei Wochen (Termin wird mit dem Team individuell vereinbart) und im Sonderfall nach Absprache mit dem Direktorium auf Kosten des SLE zurückgeholt;
- Im Krankheitsfall von Familienmitgliedern oder in anders begründeten Fällen wird während des Auslandsprojektes nach Absprache mit dem Direktorium die Möglichkeit der (digitalen) Zuarbeit von Deutschland aus gewährt;
- Wir möchten Sie bitten, bei individuellen Sachlagen zu uns zu kommen, um möglicherweise spezifische Absprachen zu treffen.

Weitere Informationen zur Familienfreundlichkeit am SLE finden sich unter:

<https://sle-berlin.de/index.php/das-sle/inklusion-am-sle/familienfreundlichkeit>

4 SLE STUDIUM 2021

SLE STUDIUM ist ein einjähriges, berufsbezogenes Vollzeitstudium. Das Ausbildungsprogramm „Internationale Zusammenarbeit für Nachhaltige Entwicklung“ unterstützt junge Postgraduierte unterschiedlicher Fachrichtungen auf ihrem Weg in das Berufsfeld und vermittelt neben vertieften thematischen Kenntnissen methodisches Handwerkszeug. Zentraler Bestandteil des Studiums sind theoretische Grundlagen, Methoden und Instrumente der Analyse von Entwicklungskontexten, die im Rahmen der sechsmonatigen Auslandsprojekte vertieft werden. In der Regel sind diese mit einem dreimonatigen Auslandsaufenthalt verknüpft, der trotz der Corona-Krise auch im Jahr 2021 – wenn auch verkürzt - ermöglicht werden konnte.

4.1 DAS LEHRPROGRAMM

Der Schwerpunkt des Programms liegt auf der Vermittlung von Schlüsselkompetenzen zur Analyse und Mitgestaltung von Entwicklungsprozessen auf allen Ebenen (lokal bis global – Mehrebenenansatz). Entscheidend hierfür sind die richtige Verknüpfung von Fach- und Methodenkompetenz, die Nutzung und Stärkung konzeptioneller Fähigkeiten sowie der Aufbau eines Verständnisses für multidimensionale Zusammenhänge in interdisziplinären Arbeitsstrukturen. Die Entwicklung von Lösungsstrategien, d.h. Praxisbezug, der durch die Verbindung entwicklungspolitischer Inhalte mit konkreten Instrumenten erreicht wird, sieht das SLE als sein Alleinstellungsmerkmal an.

Das Ausbildungsprogramm enthält folgende Module¹:

- Modul 1:** Theorie, Politik und Strategien nachhaltiger Entwicklung
- Modul 2:** Kommunikation, Teamarbeit, Arbeitstechniken
- Modul 3:** IZ-spezifische Managementmethoden
- Modul 4:** Berufsfeld Internationale Entwicklungszusammenarbeit
- Modul 5:** Aktions- und Entscheidungsorientierte Untersuchungen (AEU)/ Auslandsprojekte

Die Studieninhalte werden regelmäßig aktualisiert und optimiert. Sie orientieren sich an den SLE-Schwerpunktthemen und den Bedarfen des Berufsfeldes. Zudem richten sie sich an den aktuellen entwicklungspolitischen Debatten und Zielsetzungen aus wie z.B. den Nachhaltigen Entwicklungszielen (SDG). So wurde das Lehrprogramm auch 2021 hinsichtlich Themen, Methoden und Didaktik weiterentwickelt. Basis dafür sind u.a. die zahlreichen internen Evaluierungen aller Beteiligtengruppen.

¹ Das Lehrprogramm, dem Näheres zu den einzelnen Kursen entnommen werden kann, ist als Download auf der SLE-Homepage und als Druckexemplar über das SLE frei erhältlich.

Die Didaktik orientiert sich an problem- bzw. erfahrungsbasiertem Lernen, bei dem das Vorwissen der Teilnehmenden systematisch einbezogen wird. Das Kursangebot am SLE wurde als Folge der Corona-Krise 2021 als Mix zwischen digitalen und Face-to-Face Kurs angeboten und teilweise mit hybriden Kursen kombiniert. So konnten insgesamt Kursausfälle vermieden und die gesetzten Lehr- und Ausbildungsziele zu größter Zufriedenheit erreicht werden.²

4.2 ENTWICKLUNGSPOLITISCHE DISKUSSIONSTAGE (EPDT)

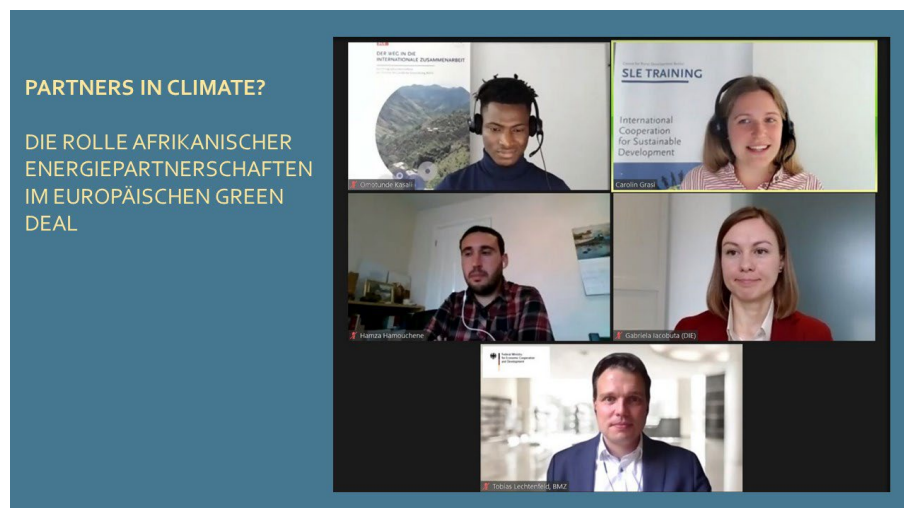
Am 25. und 26.05.2021 fanden zum 20. Mal die Entwicklungspolitischen Diskussionsstage (EPDT) in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung (hbs) statt. Die EPDT wurden von den Teilnehmenden des SLE inhaltlich und organisatorisch vorbereitet und moderiert. Dieses Jahr wurden Facetten einer nachhaltigen Entwicklung aus verschiedenen Blickwinkeln und in Anbetracht der Corona-Pandemie beleuchtet.

Expert:innen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis diskutierten online zu den folgenden Themen:

Partners in Climate? Die Rolle afrikanischer Energiepartnerschaften im Europäischen Green Deal

Referent:innen:

- Gabriela Iacobuta, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Umwelt-Governance, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE)
- Dr. Hamza Hamouchene, Programmkoordinator Nordafrika, Transnational Institute (TNI)
- Dr. Tobias Lechtenfeld, Referent, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)



² Die Erfahrungen aus der digitalen Lehre am SLE wurden in einem Blended Learning Konzeptpapier zusammengefasst. Dieses kann auf Anfrage geteilt werden.

Spielball oder Sprungbrett – Digitalisierung kleinbäuerlicher Landwirtschaft in Subsahara-Afrika

Referent:innen:

- Daniel Wanjama, Koordinator, Seed Saver Network Kenya
- Myriam Said, Beraterin für Digitales, Regierung von Äthiopien
- Janina Kaiser, Leiterin Strategie und Innovation für Subsahara Afrika, K+S
- Lena Basserman, Referentin für Welternährung und Globale Landwirtschaft, IN-KOTA



Des Kaisers faire Kleidung – Mit Siegeln und Sorgfaltspflicht zu mehr Nachhaltigkeit?

Referent:innen:

- Anosha Wahidi, Referatsleiterin Stab Nachhaltige Lieferketten, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- Christian Schader, Leitung Gruppe Nachhaltigkeit, Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)



- Reema Nanavaty, Direktorin, Self Employed Women's Association India (SEWA)
- Aleix Busquets Gonzalez, Direktor globale Nachhaltigkeit, C&A

Während der gesamten Veranstaltung konnte das Publikum Fragen und Kommentare in einem Chat hinterlassen. Diese wurden anschließend durch eine:n SLE Teilnehmer:in an die Expert:innen gestellt. Briefing Paper zu den jeweiligen Veranstaltungen sind auf der SLE-Webseite downloadbar: <https://www.sle-berlin.de/index.php/epdt-2021>.

4.3 AUSLANDSPROJEKTE 2021

Die Auslandsprojekte (AP) des SLE sind anwendungsorientierte Forschungskooperationen zwischen Entwicklungsorganisationen wie der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), der KfW-Entwicklungsbank, der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) oder Nichtregierungsorganisationen (NRO) und Kernbestandteil des Studiums. Inzwischen werden zunehmend auch Formate gewählt, die im Rahmen größerer Forschungsprojekte, wie z.B. 2021 das vom BMZ finanzierte NAMAGE zu nachhaltigen Lieferketten organisiert werden können und somit besser in größere Vorhaben eingebettet sind.

Die Auslandsprojekte werden in der Regel durch Fünfertteams mit einer erfahrenen Teamleitung bearbeitet und von Mitarbeiter:innen des SLE methodisch und fachlich betreut (Supervision). Zunehmend werden Internationale Postgraduierte aus den jeweiligen Ländern hinzugezogen. Um diesen Ansatz zu verstetigen, werden derzeit Konzepte und Finanzierungsvorschläge entwickelt.

Im Jahr 2021 führte das SLE vier Auslandsprojekte, davon drei auf dem afrikanischen Kontinent und eins in Europa durch. Jeweils ein Forschungsteam untersuchte Fragen der Nachhaltigkeit von Wertschöpfungsketten in Sambia (Milch und Erdnuss) und in Uganda (Fisch und Kartoffel). Eine dritte Studiengruppe arbeitete zum Thema der Resilienz des staatlichen Systems zur Lebensmittelsicherheit, Tunesien, finanziert durch das Bundesinstitut für Risikobewertung. Das vierte Team untersuchte Zusammenhänge von Agrarökologie und ländlicher Entwicklung in Europa mittels Fallstudien in Deutschland und Österreich, und mögliche Fernwirkungen des Handelns im Globalen Norden auf den Globalen Süden. Man kann dieses wegen der erstmaligen Untersuchungsregion im Norden und des gemischten Teams, bestehend aus deutschen und internationalen Postgraduierten, als Pionier bezeichnen.

Sustainability Hotspot Analysis 2.0. A participatory approach to assess the Nile Perch & Irish Potato Value Chain in Uganda

Land:	Uganda
Partner:	NAMAGE Forschungsprojekt des SLE, Finanzgeber BMZ
Teamleitung:	Dr. Hendrik Hänke
SLE-Supervision:	Henrice Stöbesand/ Markus Hanisch
Teammitglieder:	Jasmin Christa Ahmed, Lukas Eichelter, Deous Mary Ekyaligonza, Felix Hegeler, Dr. Joanita Kataike, Eva Sophia Kirmes, Dr. Violet Kisakye, Muhangane Lauben, Flavia Marà, Stella Mbabazi, Dr. Joshua Wesana

Designing a participatory hot spot analysis to assess sustainability in the dairy and groundnut value chains of Zambia

Land:	Sambia
Partner:	NAMAGE Forschungsprojekt des SLE, Finanzgeber BMZ
Teamleitung:	Dr. Klaus Droppelmann
SLE-Supervision:	Carolin Müller/Markus Hanisch
Teammitglieder:	Ngosa Bangwe, Joel Hähnle, Rickie North Klingler, Cornelius Krüger, Johanna Kückes, Simushi Liswaniso, Leeroy Mapulanga, Cleopatra Kawanga, Namakando Namakando, Annika Reimann

Stärkung der institutionellen Kapazitäten und der Widerstandsfähigkeit des Systems für Lebensmittelsicherheit in Tunesien

Land:	Tunesien
Partner:	Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), Bundesverband für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL). Gesundheitsministerium in Tunesien über INSSPA und ANCSEP/ANER
Teamleitung:	Dr. Mejed Heni
SLE-Supervision:	Dr. Silke Stöber, Aicha Mechri
Teammitglieder:	Rahma Belaam, Wafa Bourguiba, Gabriela Degen, Lena Gomer, Emna Ben Jaballah, Sari-Luisa Jung, Alexander Kückes, Ruth Meißner

Agrarökologie und ländliche Entwicklung – Handeln im Globalen Norden für und mit dem Globalen Süden

Land:	Deutschland, Österreich, Belgien
Partner:	BMZ
Teamleitung:	Dr. Mirjam Steglich
SLE-Supervision:	Dr. Susanne Neubert
Teammitglieder:	Thomas Beutler, Segbedji Geraldo Favi, Carolin Grasi, Deborah Kallee, Omotunde Kasali, Saymore Ngonidzashe Kativu, Caroline Kawira, Amina Maalim, Nimah Osho-Abdulgafar, Jonas Schaaf

5 SLE TRAINING 2021

5.1 ONLINE TRAININGSKURSE FÜR INTERNATIONALE FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE

Das SLE TRAINING bietet seit 15 Jahren Themenkurse für Fach- und Führungskräfte im IZ-Kontext an. Seit dem Jahr 2006 haben wir 79 Kurse mit insgesamt 1423 Teilnehmer:innen durchführen können.

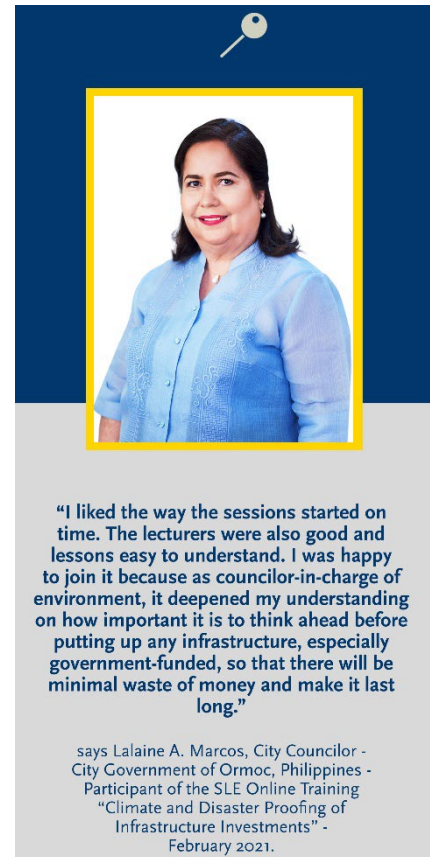
Weiterhin bedingt durch die Covid-19-Pandemie, aber auch auf Grund unserer sehr guten Erfahrungen in der Umstellung auf virtuell-digitale Kursformate, wurden auch im Jahr 2021 alle SLE Trainings als LIVE ONLINE Kurse durchgeführt. Bereits im ersten Jahr der Pandemie hatte sich das SLE TRAINING mit seinem ONLINE Angebot positiv bewährt und wurde speziell nachgefragt noch stärker maßgeschneiderte („tailor-made“) Trainings anzubieten.

Das Trainingsjahr 2021 startete mit dem Thema „Climate and Disaster Proofing of Infrastructure Investments“, das im Auftrag der Asian Development Bank läuft. In vier Durchgängen konnten insgesamt 80 Teilnehmende des PPP Center of the Philippines (PPPC) am Training teilnehmen. Dieses Training erfolgte im Rahmen des philippinischen Projekts für technische Hilfe zur Stärkung öffentlich-privater Partnerschaften, das unter anderem technische Unterstützung für nationale Regierungsbehörden, staatliche Finanzinstitutionen, staatliche Universitäten und Hochschulen und lokale Regierungseinheiten sowie für den privaten Sektor bietet. Ziel ist es, die Entwicklung und Umsetzung wichtiger Infrastruktur- und anderer Entwicklungsprojekte zu unterstützen.

An unseren klassischen einwöchigen Trainings nahmen zwischen Januar und November im Jahr 2021 insgesamt 178 Fach- und Führungskräfte unterschiedlicher Nationalitäten teil. Vertreten waren unter den Teilnehmenden die Länder Afghanistan, Belgien, Deutschland, England, Frankreich, Ghana, Italien, Kenia, Kroatien, Litauen, Madagaskar, Mexiko, Österreich, Sambia, Schweden, Somalia, Spanien, Sudan, und Tunesien.

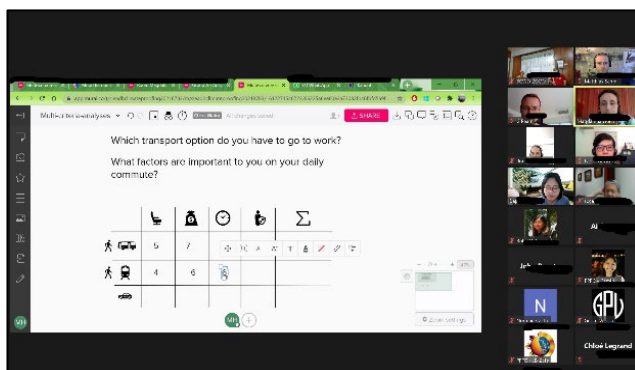
Unser online-Kursangebot 2021:

- Conflict Management and Conflict Transformation
- Disaster Risk Management and Climate Change Adaptation Mainstreaming (2X)



- Facilitation Skills and Moderation (2X)
- Management of Development Projects (3x)
- 4 Tailor-made Online-Trainings mit der ADB für PPP Center of the Philippines (PPPC) zu "Climate and Disaster Proofing of Infrastructure Investments"

Die internationalen Teilnehmer:innen arbeiten als Fach- und Führungskräfte bei unterschiedlichen Arbeitgebern im Entwicklungsbereich, beispielsweise bei der GIZ, der FAO, verschiedener Divisionen der UNO, sowie nationalen Regierungsorganisationen und Ministerien.



Der interdisziplinäre und interkulturelle Austausch wurde bereichert durch Teilnehmer:innen aus der Privatwirtschaft, von Forschungsinstituten und Universitäten sowie von zivilgesellschaftlichen Organisationen, u.a. Brot für die Welt, der Deutschen Welthungerhilfe, Agiamondo, Venro und Germanwatch. Immer öfter werden seit der Umstellung auf Online-Kurse auch maßgeschneiderte Trainingskurse für eine große Anzahl an Teilnehmer:innen von Institutionen des öffentlichen Sektors angefragt, die wir in enger Absprache zusammen konzipieren und je nach Kapazitäten auch gerne weiterhin anbieten.

Teilnehmende und Trainerinnen „Climate and Disaster Proofing of Infrastructure Investments“ via Zoom sowie digitale Tools im Einsatz (Ausschnitt eines Murals); Screenshots: SLE 2021

In der schriftlichen Evaluierung bewerteten knapp 60% der Teilnehmenden das Gesamtpaket der Trainingskurse als „exzellent“ und 40% als „gut“. Alle gaben an, in der Zukunft gern an weiteren SLE Trainingskursen teilzunehmen und sie Kolleg:innen weiterzuempfehlen. Die interaktive Gestaltung der Trainings mit einem hohen Anteil an (Klein-)Gruppenarbeit sowie der Einsatz und die Anwendung unterschiedlicher Online-Tools wurden als besonders wertvoll empfunden. Ebenso wurde auch die Einbeziehung der Vorerfahrungen der Teilnehmer:innen in Form eines peer-to-peer learning-Ansatzes und das praxisbezogene Fachwissen der Trainer:innen sehr positiv bewertet. Auch konnten zur Vertiefung von speziellen Wissensbereichen Gastreferent:innen in den Onlinekursen zugeschaltet werden.

Die schriftliche Evaluierung zeigt auf, dass 96% der Befragten neues Wissen gewonnen haben und in ihrem Arbeitskontext nutzen werden können. 91% der Befragten bestätigen, dass sie ihre im Kurs neu erworbenen Fähigkeiten und Qualifikationen anwenden werden können. Weitere 95% gaben an nun über mehr Sicherheit und Kompetenz in der Bearbeitung der behandelten Kursthemen zu verfügen.

Auch im Jahr 2022 werden wir ausschließlich Onlinekurse anbieten. Für die Zukunft wollen wir ein gemischtes Angebot Präsenz sowie Onlinekursen schaffen, und gegebenenfalls auch 2-3 Tageskurse anbieten. Um den genauen Bedarf hierfür passgenau abschätzen zu können, führen wir gerade eine Umfrage durch, die die Präferenzen der Teilnehmenden nach Online- oder Präsenztrainings und bestimmten Themengebieten für die kommende Jahresplanung erfasst.

Perspektivisch möchten wir das Themenspektrum unserer Kurse weiter ausbauen und uns noch stärker mit anderen Bereichen des SLEs verzahnen, um eine größere Zielgruppe anzusprechen. Es bleibt also weiterhin spannend.

Unser Programm für das Jahr 2022 enthält u.a. Trainingskurse aus den Bereichen Anpassung an den Klimawandel und Katastrophenrisikomanagement, Moderation sowie Konflikt- und Projektmanagement im IZ-Kontext. Seit 2018 werden die Kurse gebührenbasiert über die Humboldt-Innovation GmbH abgewickelt.



6 SLE FORSCHUNG 2021

6.1 FORSCHUNGSPROJEKTE 2021

Neben den vier gemeinsamen Forschungsprojekten im Rahmen des SLE-Studiums war das Forschungsjahr 2021 am SLE stark von drei weiteren mehrjährig angelegten Forschungsprojekten, dem NAMAGE, NUTRIGREEN, und COOPERFORMANCE, geprägt. Wie in jedem Jahr wurden auch dieses Jahr von den SLE-Mitarbeiter:innen und Partner:innen wieder mehrere neue Forschungsanträge entwickelt und zur Begutachtung an unterschiedlichen Forschungsfördereinrichtungen eingereicht.

Das SLE kooperiert dabei einmal mehr mit zahlreichen Lehrstühlen des Albrecht Daniel Thaer-Instituts der Humboldt-Universität, insbesondere Prof. Dagmar Mitthöfer (Management agrarischer Wertschöpfungsketten) und Prof. Susanne Huyskens-Keil (Urbane Ökophysiologie der Pflanzen) sowie Universitäten und Partnerorganisationen auf der ganzen Welt, darunter die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), das Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ), die Welternährungsorganisation (FAO), die AFRICAN UNION, zwei Universitäten in Kenia (JKUAT und Egerton), das nationale Transportinstitut in Tansania, Makerere Universität in Uganda, dem Agricultural Policy Research and Outreach Institute (IAPRI) in Sambia, verschiedene Grüne Innovationszentren und viele weitere Einrichtungen. Es folgt hier eine Kurzdarstellung der neuen Projekte, dem NAMAGE, NUTRIGREEN, und COOPERFORMANCE.

6.2 KURZDARSTELLUNG DES PROJEKTS NACHHALTIGKEIT MODERNER AGRAR- UND ERNÄHRUNGSSYSTEME (NAMAGE)

Im Jahr 2021 konnte die Umsetzung des Projekts Nachhaltigkeit Moderner Agrar- und Ernährungssysteme (NAMAGE), das Ende September 2020 vom BMZ bewilligt wurde, gestartet werden. Die Forscher:innen des SLE befassen sich gemeinsam mit ihre Partner:innen mit dem Forschungsproblem der Bestimmung von Nachhaltigkeitsdefiziten moderner Agrar- und Ernährungssysteme.



Das BMZ hat seit 2014 mit seiner Sonderinitiative „EINEWELT ohne Hunger“ (SEWOH) einen seiner Schwerpunkte auf die Gestaltung und Umsetzung des Wertschöpfungsketten (WSK)-Ansatzes gelegt. Sie verfolgt dieses Vorhaben in seinen sog. Globalvorhaben, insbesondere mit den „Grünen Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft“ (GIAE).

Wissenschaftler:innen des SLE und Expert:innen der Entwicklungszusammenarbeit befassen sich hier gemeinsam mit einem Forschungsproblem an der Schnitt-

Wissenschaftler:innen des SLE und Expert:innen der Entwicklungszusammenarbeit befassen sich hier gemeinsam mit einem Forschungsproblem an der Schnitt-

stelle zwischen Wissenschaft und Praxis: Wie können zur Bestimmung der Förderwürdigkeit zukünftiger EZ/IZ Projekte mit einem Schwerpunkt auf der Stärkung von Wertschöpfungsketten, Aspekte der Nachhaltigkeit praxisnah festgestellt werden? Mit welchem der verschiedenen in der Wissenschaft diskutierten Nachhaltigkeitsansätzen soll dabei gearbeitet werden und warum? Wie kommt man bei einem pragmatischen Ansatz dennoch zu einer möglichst „ganzheitlichen Betrachtungsweise“ aller relevanten Nachhaltigkeitsaspekte und welche Rolle können dabei die Akteur:innen vor Ort selbst spielen? Welche Veränderungen in unserer Vorstellung und Definition von Wertschöpfungsketten müssen schließlich erfolgen, damit in Zukunft die Wertschöpfungskettenförderung zu einem wichtigen Element der vor uns stehenden Transformation unserer Agrar- und Ernährungssysteme werden kann?

Um diesen Fragen nachzugehen, wurden am SLE im Jahr 2021 mit zahlreichem Wissenschaftler:innen und Expert:innen Nachhaltigkeitskonzepte geprüft, Mess-Methoden ausgesucht und weiterentwickelt. Trotz anhaltender Coronakrise konnten diese vor Ort im Rahmen von je zwei Falluntersuchungen an insgesamt vier Wertschöpfungskettenförderprojekten in Uganda und Sambia auf ihre Eignung im Feld hin untersucht werden, um sogenannte Nachhaltigkeitshotspots gemeinsam mit den Menschen vor Ort dingfest zu machen.

Die Ergebnisse unserer Untersuchung werden momentan in zwei Arbeitsberichten, die in unserer SLE-Reihe veröffentlicht werden sollen, zusammengetragen. Das Projekt mit insgesamt drei Projektmitarbeiter:innen und zahlreichen Expert:innen wird Ende Juni 2022 abgeschlossen. Mehrere Publikationen in Journalen und ein Abschlussworkshop mit allen Beteiligten und der Fachöffentlichkeit wird gegen Ende 2022 erwartet.

Mittelgeber ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Projektteam

Name	Funktion	Organisation
Prof. Dr. Markus Hanisch	Projektleitung	SLE
Carolin Müller	Mitarbeiterin	SLE
Henrice Stöbesand	Mitarbeiterin	SLE
Aicha Mechri	Mitarbeiterin	SLE
Dr. Agustina Malvido Perez	Mitarbeiterin	SLE
Christian Berg	Externe Berater	COMIT Consult

6.3 KURZDARSTELLUNG DES NUTRIGREEN-PROJEKTS

Das NUTRiGREEN-Projekt wurde im Juni 2021 bewilligt und untersucht die Wertschöpfungsketten der traditionellen afrikanischen Kulturpflanzen, um herauszufinden was erforderlich ist, um ihre Bedeutung im heimischen und regionalen Agrar- und Ernährungssystem zu steigern. Gemeinsam mit Landwirt:innen, Verbraucher:innen und weiteren Akteur:innen in der Wertschöpfungskette erforschen wir das aktuelle und zukünftige Potenzial dieser Pflanzen. Hierbei stehen insbesondere klimaresistente und agrarökologische Praktiken im Mittelpunkt des Projektdesigns.



Das Projekt fördert insbesondere die Kultivierung von Baobab, Moringa und Hibiskus in den beiden Projektregionen in Westafrika - Zitenga in Burkina Faso und Thies im Senegal - und unterstützt damit

lokale Agrarunternehmer:innen bei der Entwicklung neuer Produkte. Dabei verfolgt das Projekt neben wissenschaftlichen, auch ganz praktische Ziele: NUTRiGREEN wird zum Beispiel gemeinsam mit kulinarischen Expert:innen neue Rezepte und Lebensmittelprodukte entwickeln. Darüber hinaus werden Schulgärten gefördert und neu eingerichtet. Gemäß eines "Living Lab"-Forschungskonzepts verfolgt NUTRiGREEN einen gemeinsamen Forschungsansatz, bei dem Akademiker und Landwirt:innen ihre Wissenssysteme mittels Co-Research als gleichberechtigte Partner:innen zusammenführen, um höhere Wirkung und praxisnahe Lösungen zu erzielen.

Insgesamt wird das Projekt über drei Jahre gefördert. Die ersten Zwischenergebnisse erwarten wir Mitte 2022. <https://www.sle-berlin.de/index.php/forschung/nutrigreen>

Gefördert wird das Projekt durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) und die Europäische Kommission, mit einer Förderungssumme von 240.300 € (deutscher Anteil). Die Fördersumme des Gesamtprojekts beträgt 800.000€ (Burkina Faso, Deutschland, Senegal und Schweden).

Projektteam

Name	Funktion	Organisation
Dr. Silke Stöber	Projektleitung	SLE
Dr. Judith Henze	Mitarbeiterin	SLE

6.4 DAS ERASMUS+ PROJEKT COOPERFORMANCE – DIGITALE BILDUNGS- UND LEHRFORMATE ÜBER UND FÜR GENOSSENSCHAFTEN UND ERZEUGERGEMEINSCHAFTEN IN AGRARISCHEN WERTSCHÖPFUNGSKETTEN.

Im Rahmen des Projekts wird in Zusammenarbeit mit drei Hochschulen und Expert:innen aus Verbänden und genossenschaftlichen Unternehmen ein europaweiter Hochschullehrplan zu genossenschaftlichen Geschäftsmodellen im Agrarsektor entwickelt. Das langfristige Ziel besteht darin, Studierende aus landwirtschaftlichen Studiengängen in ihrer späteren Arbeit als Führungskraft, Manager:in, Mitarbeiter:in, Berater:in oder Mitglied von genossenschaftlichen Unternehmen zu stärken. Dabei verfolgt das Projekt den Ansatz einer besseren Nutzung von offenen, digitalen und multidisziplinären Lern-Formaten und der Förderung von Exzellenz in der Lehre.



Was wir konkret machen und eine Übersicht über die zu erwartenden Produkte im Detail wird Mitte 2022 feststehen. Hier ein erster Überblick:

- Ausarbeitung von 14 Fallstudien aus den beteiligten Ländern (Rumänien, Spanien und Deutschland) über Bauern-/Erzeugergenossenschaften aus verschiedenen Sektoren (Obst, Gemüse, Milchwirtschaft, etc.) und mit verschiedenen Funktionen (Marketing, Kredite, Verschüchterungen, etc.).
- Entwicklung von Lehrmaterialien zu agrarökonomischen, Management, rechtlichen und institutionellen Aspekten in genossenschaftlichen Unternehmen.
- Produktion von Lehr-Videos, die verschiedene Geschäftsmodelle und Managementpraktiken in genossenschaftlichen Unternehmen darstellen:
 - 1 Film über den Genossenschaftssektor in Rumänien
 - 1 Film über den Genossenschaftssektor in Almeria (Spanien)
 - 1 Film über den Genossenschaftssektor in Deutschland

Projektpartner: Universität für Agrarwissenschaften und Veterinärmedizin Bukarest (Rumänien), Solidaritätslabor (Asociatia Laboratorul de Solidaritate, Rumänien), Universität Almeria (Spanien)

<https://www.managusamv.ro/cooperformance/index.php/dissemination>

Laufzeit: November 2019 bis April 2022

Gefördert durch: Europäische Kommission

Projektteam

Name	Funktion	Organisation
Prof. Dr Markus Hanisch	Leitung und Forschung	SLE
Dr. Agustina Malvido	Gesamtkoordination und Forschung	SLE
Dr. Margitta Minah	Koordination	SLE
Lion Ketterlinus	Assistenz	extern

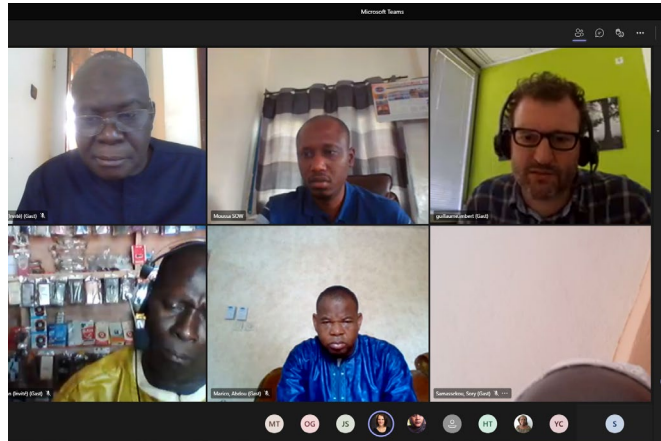
7 SLE BERATUNG 2021

7.1 KOOPERATION MIT ZEHN AUS- UND WEITERBILDUNGSZENTREN UND ZWEI UNIVERSITÄTEN IN MALI IN PARTNERSCHAFT MIT DEN GRÜNEN INNOVATIONSZENTREN (GIZ)

Die großen Themen im Maliprojekt waren im Jahr 2021 die Mechanisierung, die Agrarökologie und die Erneuerbaren Energien. Der didaktische Fokus liegt auf dem Lernen für die Anwendung. In den Aus- und Weiterbildungszentren steht das Konzept von Leerparzellen im Mittelpunkt. In einer Verbindung aus offener digitaler Kommunikation, ausgewählten Feldbesuchen, individuellem Coaching und kollaborativem Arbeiten haben wir auch im zweiten Pandemiejahr sehr effektiv mit unseren Partnern zusammenarbeiten können. Dabei stellten wir fest, dass sich unser didaktisches 4-Phasenmodell nach und nach verbreitet. Mit dieser Methode werden Lernende durch einen Rollentausch in die Lage versetzt, praktische Inhalte weiterzuvermitteln und anzupassen.

Dies sei hier am Beispiel des Themas Mechanisierung kurz dargestellt. Zunächst entstand durch die Übergabe einer Anzahl von Traktoren und unterschiedlicher Geräte für den landwirtschaftlichen Anbau und zur Produktverarbeitung für die Wertschöpfungsketten Reis, Kartoffel und Mango an unsere Partner (6 Aus- und Weiterbildungseinrichtungen und 1 Uni und 1 Kooperative) ein hoher Bedarf für Trainings. Diese greifen neben technischen Aspekten auch die Bereiche Management und Organisationsentwicklung auf. Dadurch wurden unsere Partnerzentren in die Lage versetzt, angepasste Geschäftsmodelle für die Wartung und Reparatur, den Verleih von Geräten, und die Finanzierung zu entwickeln.

Im 4-Phasenmodell demonstriert und erklärt die Lehrperson zunächst die Nutzung der Geräte, anschließend übernehmen die Schulungsteilnehmenden das Ruder und erproben die praktische Nutzung oder Wartung der Geräte. Im letzten Schritt erklären die Teilnehmenden ihrerseits anderen Workshopteilnehmer:innen, wie die Geräte zu nutzen oder zu warten sind. Das SLE stand außerdem mit einem neuen Trainingsformat



Mai 2021, Fortbildung zum Thema „Evaluation et suivi post formation“

zur Seite, das Präsenz und Onlineschulung kombiniert: „La formation hybride“. Zunächst als Test konzipiert, haben uns die Herangehensweise und ihre guten Ergebnisse schnell überzeugt. Zusätzlich konnte auf diese Weise das Reisen reduziert werden und so sowohl Kosten als auch Sicherheitsrisiko verringert werden.

Lehrparzellen sind ein weiteres wichtiges Element bei der praktischen Vermittlung von Inhalten und ein idealer Weg, neue Sorten und Anbaumethoden zu testen, anzupassen und weiterzuentwickeln, und damit Innovation zu fördern. Dies setzt aber ein wohlüberlegtes Konzept voraus. Entsprechend haben wir – mit Unterstützung unseres lokalen Consultant Diafing Togola sowie in Zusammenarbeit mit unserem Berater Kai Uwe Seebörger – unsere Partner mit viel Leidenschaft in der konzeptionellen Planung ihrer Lehrparzelle begleitet. Außerdem haben wir in unserer Trainingsreihe das „Vidéo-Tuto“ weiterentwickelt. Dies sind Erklär- und Marketingvideos, die zur Verbreitung der vielfältigen Innovationen des „grünen Innovationszentrums“ hergestellt werden.



August 2021, Fortbildung zum Thema „Digitalisierung der Zentren“

Auch diese Schulung wurde im Hybrid-Format durchgeführt. Hier arbeiteten wir mit unseren lokalen Media und Marketing Expertin Marguerite Porcho Sogoba zusammen. Videos als Kommunikationsmittel haben innerhalb unseres Projektes stark an Bedeutung gewonnen und werden viel in unserem Netzwerk geteilt. Fast alle Zentren Partnern haben jeweils ein „vidéo projecteur intelligent“ oder „smart Beamer“ erhalten, die direkt Internetzugang hat.

Im September haben wir dann doch einmal direkt vor Ort zusammenarbeiten können, denn Guillaume Imbert konnte, u.a. um die Integration der Innovationen in die Curricula voranzubringen, nach Mali reisen. Im Vordergrund stand dabei die „formation diplomante“. Ein Vernetzungs- und Austauschtreffen zwischen

den Zentren hat im September stattgefunden bei dem acht unserer Partnerzentren das Zentrum „Centre Nyeleni“ in Sélingue (2h30 in von Bamako entfernt) besucht haben. In diesem Austausch ging es vor allem um fachliche Schulungen im Bereich Agrarökologie (einem Schwerpunkt des Zentrums CIFAN) aber auch das Thema Mechanisierung im biologischen Anbau wurde erörtert.

Bis zum baldigen Projektabschluss streben wir unter anderem die Durchführung eines Süd-Süd Austausches an, bei dem eine malische Delegation bei ausgewählten Partnern im Senegal zu den Kernthemen Mechanisierung, Agrarökologie, Erneuerbare Energien und Weiterbildungsmanagement arbeitet und das Angebot ihrer beruflichen Fortbildung fortentwickelt.

Projektteam

Name	Funktion	Organisation
Susanne Beurton	Koordination	SLE
Guillaume Imbert	Koordination	SLE
Kai Seebörger	Freie Mitarbeit	International Consultant
Diafing Togola	Freie Mitarbeit	National Consultant
Porcho Marguerite Sogoba	Freie Mitarbeit	National Consultant

7.2 CAPACITY DEVELOPMENT FOR THE AGRICULTURAL TRAINING INSTITUTION YOUNG AFRICA AGRI-TECH (YA-AT) – IN DONDO – SOFALA PROVINZ IN MOZAMBIQUE

Capacity Development for the Agricultural Training Institution Young Africa Agri-Tech (YA-AT) - PHASE 2 (06.2021 – 08.2023):

Das SLE hat im Jahr 2021 die 2. Phase der gemeinsamen Arbeit mit dem Globalvorhaben der Grünen Innovationszentrum in der Agrar- und Ernährungswirtschaft (GIAE) Mosambik und mit dem Berufsbildungszentrum Young Africa Agri-Tech (YA-AT) gestartet. Ausgangspunkt dafür war die partizipative Evaluierung im vergangenen Jahr (Phase 1, SLE Jahresbericht 2020), in der das Berufsbildungszentrum in seinen Fähigkeiten für die Identifizierung, Integration und Verbreitung von landwirtschaftlichen Innovationen bewertet wurde. Nach Analyse der Evaluierungsergebnisse beschlossen die GIZ-Mosambik und das YA-AT mit dem SLE zusammenzuarbeiten. Das SLE wird sich mit seiner didaktischen Expertise und Erfahrung in der Organisationsentwicklung einbringen, um die pädagogischen und die Management Kapazitäten des YA-AT und seine Organisation zu stärken.

Nach mehreren „hybriden“ Veranstaltungen wie dem Kick-off Workshop und diversen fachlichen Diskussionsrunden konnten Guillaume Imbert und Enrique Fernández Flores vom SLE Beratungsteam im Oktober 2021 zum ersten Mal die Partner vor Ort in Mosambik besuchen. Die Arbeit vor Ort in Dondo, Beira und Metuchira in der Sofala Region, sowie in Chimoio in der Manica Region und in der Hauptstadt Maputo hat sich gelohnt. Das SLE Team konnte zusammen mit Kolleg:innen des YA-AT viele Ergebnisse aus vorherigen Analysen bestätigen und neue Erkenntnisse gewinnen. Dies war besonders deutlich in den Themenbereichen 1) Business Units strukturieren und 2) systemisches Wasser- und Bodenmanagement der Fall. Außerdem konnte gemeinsam ein Teambuildingsprozess angestoßen werden.



Soziometrische Übung - Workshop mit dem Management Team in Dondo – Oktober 2021

Unsere Partner von YA-AT, d.h. die Tochterorganisation YA Beira, die Mutterorganisation YA Mosambik, und das SLE Team waren alle sehr zufrieden mit den vor Ort durchgeführten Aktivitäten. So konnten die Vielfältigkeit der lokalen Aktivitäten mitverfolgt und eine neue Dynamik auch digital in der Zusammenarbeit erzeugt

werden. Zusätzlich wurden vielfältige Arbeitspakete für die kommenden 20 Monate kreiert. Diese werden dazu beitragen, sowohl Kapazitätenentwicklung innerhalb der Organisation YA-AT zu verbessern (z.B. Berücksichtigung von Genderaspekten und Ausübung von agilem Betriebsmanagement), als auch die Integration von innovativen Ansätzen wie Farmer Business Schools und Good Agricultural Practices in die Lehrprogramme zu ermöglichen. Außerdem hat das SLE Team zusammen mit einer Delegation von YA-AT die Gelegenheit genutzt, ehemalige Partner des SLEs, wie das *Instituto Superior Politecnico de Manica* (ISPM) (Hochschule mit der Fachrichtung Landwirtschaft) zu besuchen, und eine Verbindung mit YA-

AT Aktivitäten herzustellen. Das ISPM war ein wichtiger Stakeholder des Auslandprojektes in Mosambik im Jahr 2015. Auch haben das SLE Beratungsteam zusammen mit der Delegation von YA-AT das *Instituto Agrario de Chimoio* (IAC) besucht. Das Institut ist eine akademisch-berufliche Ausbildungsstätte, die auch im Bereich Landwirtschaft tätig ist. Während des Treffens wurden künftige Möglichkeiten zur vertieften Zusammenarbeit ausgelotet. In einer nächsten Phase wird auch die Zusammen-



Happiness nach dem Workshop mit den acht YAAT Trainern in Dondo – Oktober 2021

arbeit des SLE und dem YA-AT mit der Peter Lenné Berufsschule vertieft werden. Die Landestelle der Peter Lenné Schule Mosambik ergänzt Kompetenzen des SLE Beratungsteams durch ihre praktische Erfahrung in der Lehre und durch ihre Kooperation mit weiteren Partnerländern des globalen Südens.

Erfolgreich war auch die Zusammenarbeit von jungen lokalen Fachkräften. Im Jahr 2021 haben Mateus Naene und Samuel Mutacha sich auf die Struktur der Organisation fokussiert und den Stand der Curricula-Entwicklung im landwirtschaftlichen Bereich analysiert. In 2022 werden wir auch im Bereich Marketing mit lokalen Fachkräften arbeiten, um die Einnahmen der Berufsschule zu erhöhen.

Projektteam

Name	Funktion	Organisation
Enrique Fernández Flores	Koordination	SLE
Guillaume Imbert	Koordination	SLE
Mateus Naene	Freie Mitarbeit	Consultant
Samuel Mutacha	Freie Mitarbeit	Consultant

8 Finanzen

8.1 EINNAHMEN, AUSGABEN, MITTELVERTEILUNG 2021

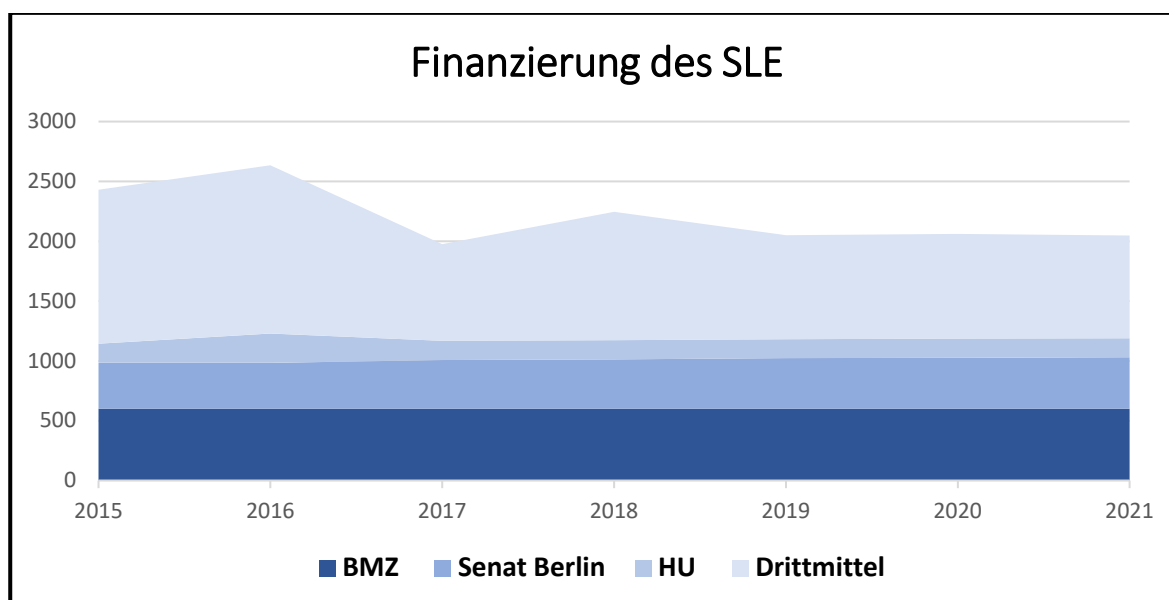
Die Einnahmen und Ausgaben des SLE gestalteten sich wie in der folgenden Übersicht dargestellt:

Einnahmen 2021	
Zuwendung des BMZ	600.000,00 €
Zuwendungen Senat	430.210,00 €
Drittmittel	857.797,00 €
Zuschuss HU	160.000,00 €
Gesamt	2.048.007,00 €
Ausgaben 2021	
Gehälter Haushalt	374.850,88 €
Sachmittel Haushalt	212.017,42 €
Honorare Haushalt	293.763,62 €
Drittmittel Ausgaben	647.681,00 €
Darlehen (mit Stipendienanteil 25%)	239.306,75 €
Gesamt	176.619,67 €

8.2 SLE-FINANZIERUNG VON 2015 BIS 2021

Die folgenden Übersichten und Graphiken zeigen die Entwicklung der bewilligten **Zuschüsse und Drittmittel** des SLE von 2015 bis 2021 in Tausend Euro:

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
BMZ	600	600	600	600	600	600	600
Senat Berlin	384	384	406	412	421,88	427	430,21
HU	160	244,30	160,20	160	160	160	160
Dritt-mittel	1.285,40	1.406,50	810,60	1.073,99	869,27	873	858
Gesamt	2.429,40	2.634,80	1.976,80	2.245,99	2.015,15	2.060,0	2.048,21

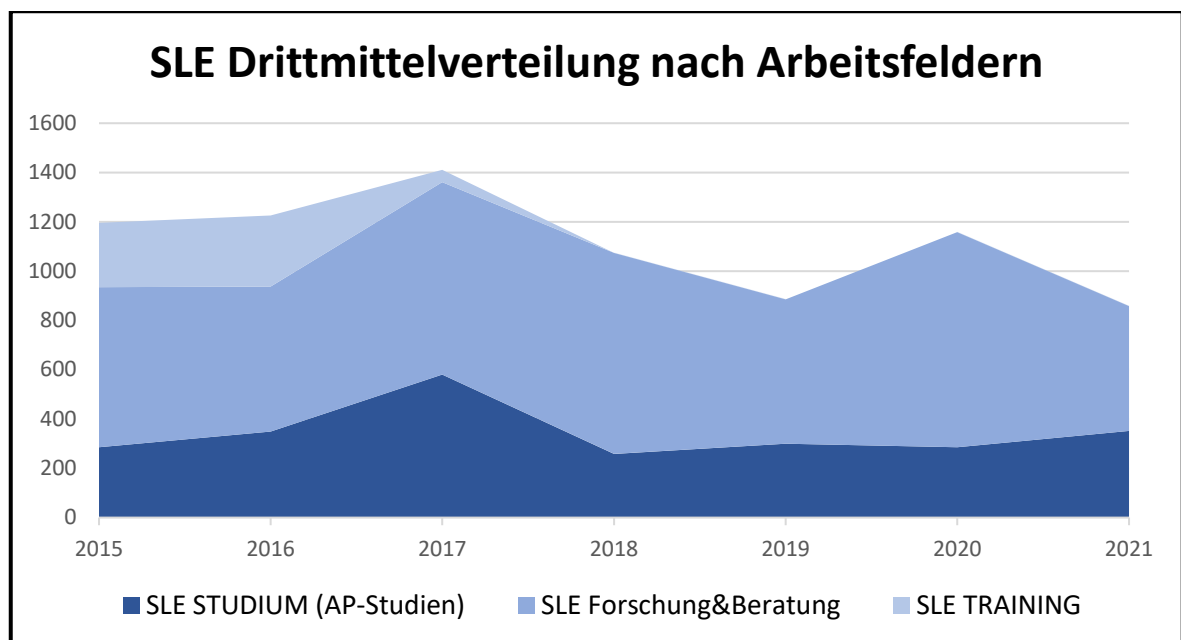


Auch das zweite Pandemiejahr 2021 war von großer Finanzierungsunsicherheit geprägt. Alles musste wieder neu gedacht, laufend angepasst und Gelder mehrfach umgewidmet werden. Die Finanzpläne konnten angesichts der äußeren Umstände nicht vollständig realisiert werden. Dennoch kann das Jahr 2021 als ein erfolgreiches Jahr angesehen werden, was die Einwerbung von Mitteln betrifft. Es konnten zu Geldern aus Senat, HU und BMZ besonders die Drittmittel-Leistungen im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden.

8.3 SLE-DRITTMITTELVERTEILUNG NACH ARBEITSFELDERN

Verteilung der SLE-Drittmittel (hauptsächlich Mittel des DAAD, BMZ sowie BMEL) auf die verschiedenen Arbeitsfelder im Zeitraum von 2015 bis 2021 in Tausend Euro:

	SLE STUDIUM (AP-STUDIEN)	SLE-DRITTMITTEL PROJEKTE	SLE TRAINING
2015	285,1	649,2	261,1
2016	348,5	589,5	287,2
2017	580,2	780,7	49,9
2018	258,5	815,5	0 ³
2019	299,8	585,1	0 ¹⁰
2020	285,0	873,0	0 ¹⁰
2021	351,5	506,5	0 ¹⁰



³ Im Geschäftsfeld SLE TRAINING wurden 2018 keine Drittmittel eingeworben. Die Kurse wurden gebührenfinanziert über die Humboldt-Innovation GmbH organisiert.

9 Termine und Mitgliedschaften 2021

9.1 SLE-EXTERNE VORLESUNGEN, VORTRÄGE, MODERATIONEN, KONFERENZEN, FORSCHUNGSPROJEKTTREFFEN, QUARTALSGESPRÄCHE, SLE-ORGANISIERTE VERANSTALTUNGEN, DIENSTREISEN

JANUAR

- 12.-16.01. Short Staff Training on Agricultural Cooperatives in Almeria, Spain in the Frame of the Erasmus + Project Cooperformance – Digital, State-Of-The-Art Agribusiness Education for Farmer Led Enterprises in the Agri-Food Value Chain: Prof. Dr. Markus Hanisch, Dr. Agustina Malvido
- 15.01. Beiratssitzung E+Z: Dr. Susanne Neubert
- 26.01. Seminarbeiratssitzung des SLE: Direktorium des SLE & Mitarbeiter:innen
- 28.01. Vorstandssitzung IfG Berlin an der HU: Prof. Dr. Markus Hanisch
- 27.-28.01. Karrieremesse im Auswärtigen Amt: Margitta Minah
- 14.-29.01. Dienstreise nach Mali – Bestandsaufnahme von sechs Aus- und Weiterbildungszentren und Bedarfsanalyse: Kai Seebörger
- 20.-24.01. Dienstreise nach Rom (FAO) zur Teilnahme an Fortbildung zu Ruralinvest: Annika Buchholz
- 25.01. Karrieremesse Internationale Organisationen, Auswärtiges Amt: Vorstellung des Postgraduiertenstudiums „Internationale Zusammenarbeit für Nachhaltige Entwicklung“: Miriam Holländer
- 26.01. Plenarsitzung Dialogforum Zukunft der Landwirtschaft. Teilnahme als Mitglied der Steuerungsgruppe: Dr. Susanne Neubert
- 30.01. Auswahltagung des ASA-Programms: Dr. Silke Stöber

FEBRUAR

- 03.02. Projektboard Cooperformance: Prof. Dr. Markus Hanisch, Carolin Müller, Henrice Stöbersand, Aicha Mechri
- 10.02. GIZ Vorbereitungstreffen NAMAGE: Prof. Dr. Markus Hanisch, Carolin Müller, Henrice Stöbersand, Aicha Mechri
- 11.02. Int. Cooperative Alliance Commission for Cooperative Research ICA CCR Board Meeting: Prof. Dr. Markus Hanisch
- 25.02. Webinar Agrarökologie der GIZ/BMZ: Beteiligung der Organisation plus Beiträge: Dr. Susanne Neubert

- 26.02. NAMAGE Research Kolloquium: Prof. Dr. Markus Hanisch, Carolin Müller, Henrice Stöbersand
- 29.02. Landwirtschaft im Klimawandel: Innovation im Globalen Süden am Beispiel Indonesien, Franz-Hitze-Akademie Münster. Vortrag: Dr. Silke Stöber

MÄRZ

- 02.03. Steuerungskreis Dialogforum: Zukunft der Landwirtschaft. Initiative der Bayer AG: Dr. Susanne Neubert
- 02.03. SLE Stammtisch mit SLE Alumni und Besuch des DIE zum Austausch zu digitaler Lehre: Dr. Silke Stöber, Miriam Holländer, Dr. Judith Henze
- 05.03. UN-Model Vortragsabend (Online): Trilemma der Landnutzung. Vorstellung und Diskussion des WBGU Hauptgutachtens: Landwende im Anthropozän (2020): Dr. Susanne Neubert
- 09.03. Sitzung des Strategischen Begleitkreises des BMZ: Dr. Susanne Neubert
- 12.03. Inusens Project Kick off Workshop: Projektbeteiligte
- 18.03. Quartalsgespräch SLE BMZ-Berliner Senat: Direktorium
- 25.03. SBE Symposium (Samenswerkingverband Burgerkracht Europa) in Kooperation mit dem SLE: What do we eat tomorrow? <https://health-coaching.com/project/digitale-konferenz-food>: Dr. Silke Stöber
- 16.03. Participation in evaluation commission of the PhD defense from Carla Dohmwirth "Women, collective action and empowerment – An economic approach": Dr. Agustina Malvido

APRIL

- 07.04. Onlineworkshop mit 12 malischen Aus- und Weiterbildungszentren: Aufbau einer Lehrparzelle: Konzept, Bilanz und Planung: Susanne Beurton, Guillaume Imbert
- 12-16.04. Coopperformance Project Training Wee:, Prof. Dr. Markus Hanisch
- 22.04. Beiratssitzung KZE: MISEREOR: Dr. Susanne Neubert
- 20.4. Beginn der 13-teiligen Vorlesung Cooperation and Cooperative Organisation: Prof. Dr. Markus Hanisch
- 21.04. SPD Sahelpolitik: Beratung der Bundestagsabgeordnete der SPD: Dr. Susanne Neubert

- 27.04. Plenarsitzung Dialogforum zur Zukunft der Landwirtschaft: Dr. Susanne Neubert für den Steuerungskreis

MAI

- 04.05. Jahrestreffen der Arbeitsgemeinschaft genossenschaftswissenschaftlicher Institute (AGI): Prof. Dr. Markus Hanisch
- 09.05. Trilemma der Landnutzung. Vorstellung und Diskussion des WBGU Hauptgutachtens: Landwende im Anthropozän (2020), i.A. von VENRO: Dr. Susanne Neubert
- 19.05. Onlineworkshop mit 12 malischen Aus- und Weiterbildungszentren: Direkte Evaluierung und Postevaluierung von Trainings: Susanne Beurton, Guillaume Imbert
- 21.5. Verteidigungskommissionsteilnahme Dissertation: Deike Schulz an der Radboud Universiteit Nijmegen zum Thema: Evaluating the Evaluators, Investigating the multilevel dynamics of outside in constructions of organizational legitimacy: Prof. Dr. Markus Hanisch
- 27.5. Verteidigungskommissionsteilnahme HU-Berlin, Dissertation Malte Müller. Essays on Behavior in Agricultural Producer Groups: Prof. Dr. Markus Hanisch
- 28.5. Workshop Projekt NAMAGE gemeinsam mit dem BMZ: Erste Ergebnisse: Projektbeteiligte

JUNI

- 02.06. Steuerungskreis Zukunft der Landwirtschaft: Dr. Susanne Neubert
- 07.06. Strategischer Begleitkreis der SEWoH-Initiative: Eine Welt ohne Hunger: Dr. Susanne Neubert
- 10.06. Mitgliederversammlung des Fördervereins des SLE. Für das SLE: Dr. Susanne Neubert
- 15.06. Steuerungskreis Zukunft der Landwirtschaft: Dr. Susanne Neubert
- 15.6. Vorlesung für diverse Master-Programme mit dem Thema „The role of agricultural cooperatives in transitioning and developing countries“, Humboldt-Universität zu Berlin:
- 15.-16.06. FOSCERA Kick Off Workshop: Dr. Silke Stöber, Dr. Judith Henze
- 15-19.06. Vorlesung im Rahmen des CooPerformance Intensive Study Program on the topic of farmer led enterprises in the agri-food value chain (Erasmus+ Program), University of Agronomic Sciences Bukarest: Prof. Dr. Markus Hanisch, Margitta Minah

- 17.06. Vorstandssitzung des Instituts für Genossenschaftswesen, IfG Berlin an der HU: Prof. Dr. Markus Hanisch
- 23.06. NutriNet Beirat Quartals-Treffen: Dr. Silke Stöber
- 14.06 Quartalsgespräch mit dem BMZ-SLE-Berliner Senat: SLE-Direktorium
- 29.06 Cooperformance Multiplier Event: Prof. Dr. Markus Hanisch

JULI

- 05.07. UN Science Days: Presentation Climate field schools: Dr. Silke Stöber
- 09.07. ICA-CCR Research Conference 2021 „Cooperatives in Transition Facing Crisis“ Vortrag: Aicha Mechri
- 07-9.07. Research Conference Paris ICA-CCR Research Conference 2021 „Cooperatives in Transition Facing Crisis“: Prof. Dr. Markus Hanisch
- 12.07. Trilemma der Landnutzung im Anthropozän. Diversifizierte Landwirtschaftssysteme: Vorstellung und Diskussion des WBGU Hauptgutachtens: Landwende im Anthropozän (2020) bei der KfW Entwicklungsbank (Online): Dr. Susanne Neubert
- 14.07. Quartalsgespräche BMZ-Berliner Senat: Direktorium des SLE

AUGUST

- 07.08. Int. Cooperative Alliance CCR Board Meeting: Prof. Dr. Markus Hanisch
- 11.08-25.08. Onlineworkshop mit 12 malischen Aus- und Weiterbildungszentren: Erstellung von Digitalisierungskonzepten: Susanne Beurton, Guillaume Imbert
- 31.08. Strategischer Begleitkreis des BMZ zur SeWoH Initiative: Eine Welt ohne Hunger: Dr. Susanne Neubert

SEPTEMBER

- 01.09. Vorstandssitzung Institut für Genossenschaftswesen (IfG) Berlin: Prof. Dr. Markus Hanisch
- 02.09. Kick-off Workshop YAAT Projekt: Enrique Fernández, Guillaume Imbert
- 07.09. Trilemma der Landnutzung im Anthropozän. Vorstellung und Diskussion des WBGU Hauptgutachtens: Landwende im Anthropozän (2020), im Strategischen Begleitkreis des BMZ: Dr. Susanne Neubert
- 10.09. Verteidigung Masterarbeit Max Kolb: Crowdfunding, Community Supported Businesses, Cryptocurrencies and Renewable Energy Money as Social Innovations with Transition Potential: Prof. Dr. Markus Hanisch
- 16.9.-25.9. Kick Off Workshop NUTRiGREEN und Dienstreise nach Burkina Faso: Dr. Silke Stöber, Dr. Judith Henze

- 17.09. Betriebsausflug: Führung durch das Afrikanische Viertel Berlin: Alle Kolleg:innen
- 20.–22.09. Summer School der Arbeitsgemeinschaft Genossenschaftswissenschaftlicher Institute e.V. (AGI) „Studying Cooperatives“ Teilnahme: Aicha Mechri
- 13.-27.09. Dienstreise nach Mali (Bamako, Ségou, Sélingue): Guillaume Imbert
- 21.09. ZALF (Zentrum für Agrarlandforschung) Landscape: Videopräsentation Farmer Voices: Farmer field labs – research farmers in practice <https://www.youtube.com/watch?v=D-PXk7zwgmY>: Dr. Silke Stöber
- 22.09. Nachwuchswissenschaftler:innen-Tagung der AGI „Agricultural Cooperatives and Sustainability: a value chain perspective“ Vortrag: Aicha Mechri
- 23.09. KZE-Beiratssitzung MISEREOR: Dr. Susanne Neubert
- 29.9.-16.10. Innusens Kick Off Workshop, Dienstreise Kenia: Dr. Silke Stöber

OKTOBER

- 01.10.: Handbuchpräsentation African Indigenous Vegetables auf CSHEP Farmer-to-farmer Exchange in Kikuyu: Dr. Silke Stöber
- 07.10. Quartalsgespräch SLE-BMZ-Berliner Senat: Prof. Markus Hanisch
- 07.-08.10. Fachtagung "Biodiversität im Lebensmittelhandel" am 07. & 08. Oktober in Fulda. Überwindung des Trilemmas der Landnutzung und Transformation der Ernährung: Vorstellung und Diskussion des WBGU Hauptgutachtens: Landwende im Anthropozän (2020): Dr. Susanne Neubert.
- 09.10-29.10. Dienstreise nach Mosambik (Dondo, Chimoio, Beira, Maputo): Enrique Fernández, Guillaume Imbert
- 13.10-19.10. Training of Trainers mit Dozenten der Berufsschule YAAT: Enrique Fernández, Guillaume Imbert
- 16.10. Handbuchpräsentation African Indigenous Vegetables auf CSHEP World Food day: Dr. Silke Stöber
- 19.10. Leadership and Management Workshop mit dem Management Team der Berufsschule YAAT: Enrique Fernández, Guillaume Imbert
- 23. 10. Engagement Weltweit in Siegburg, Berufsmesse: Dr. Susanne Neubert (Podium und Stand) und Carolin Müller (Stand)
- 26. bis 28.10. Klausurtagung des SLE in Schwanenwerder: SLE-Kolleg:innen
- 26-29.10. Finalen Workshop SLE AP Studie „Lebensmittelsicherheit in Tunesien“ und Dienstreise nach Tunis, Tunesien. Moderation: Aicha Mechri
- 29.10.Beiratssitzung E+Z Entwicklung und Zusammenarbeit: Dr. Susanne Neubert

- 31.10. Berufsmöglichkeiten in der Entwicklungszusammenarbeit – Friedrich Naumann Stiftung: Miriam Holländer und Guillaume Imbert

NOVEMBER

- 3.11. NAMAGE Review Workshop an der HU: Projektbeteiligte
- 08.-17. Dienstreise nach Kolumbien: Enrique Fernández.
- 09.-12. Analyse der Ergebnisse des Projektes "Aktions- und entscheidungsorientierte Untersuchungen in Kolumbien, Peru, Mexiko": Enrique Fernández
- 10.-11. Treffen mit dem stellvertretenden Rektor und anderen Direktorinnen der Partneruniversität 'Universidad Autónoma de Manizales' (UAM): Enrique Fernández
- 12.11. Das Trilemma der Landnutzung für Klimaschutz, Ernährung und Biodiversität: Von der Konkurrenz zur Integration. Digitaler Workshop des HNE-Netzwerks: 17 Ziele für die Zukunft: Die Agenda 2030 an und mit Hochschulen umsetzen. Vorstellung und Diskussion des WBGU Hauptgutachtens: Landwende im Anthropozän (2020): Dr. Susanne Neubert
- 15-19.11. Cooperformance Projekt: Training Week Bukarest: Prof. Dr. Markus Hanisch
- 15.11. Verteidigung Dissertation: Virtual School Garden Exchange: An Innovative Learning Approach in a Context of Education for Sustainable Development. Johanna Lochner: Prof. Dr. Markus Hanisch
- 15.11-17.11. Institutionelle Treffen mit der "Banco de Alimentos de Colombia" (Lebensmittelbank von Kolumbien) und mit dem National Consulting Center in Bogota: Enrique Fernández
- 15.-19. 2nd International Agrobiodiversity Congress Präsentation: Transformative sustainable agri-food systems for healthy diets with traditional plants: Insights from the NUTRiGREEN project: Dr. Judith Henze
- 24-25. United Nations Conference on Trade and Development. Prof. Dr. Markus Hanisch: Trading Food for Sustainable Development 24/25.11. 2021, Geneva: Prof. Dr. Markus Hanisch
- 25.11. Workshop: Die Zukunft des Entwicklungsziels SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäre Einrichtungen. Vortrag im Dreilinden Gymnasium: Guillaume Imbert

DEZEMBER

- 3.12. NutriNet Beiratstreffen: Dr. Silke Stöber
- 13.12. Onlineworkshop mit Dozenten und mit dem Management Team von YAAT: Strategische Planung 2022 und Aktualisierung des Organigramms: Guillaume Imbert, Enrique Fernández

21.12. Onlineworkshop mit 12 malischen Aus- und Weiterbildungszentren: Marketingmethoden und –strategien für Weiterbildungsangebote: Susanne Beurton, Guillaume Imbert

9.2 LÄNGERFRISTIGE KOOPERATIONEN & BERATUNGSPROJEKTE & MITGLIEDSCHAFTEN

Bildungsnetzwerks "Eine Welt" (BNW). Mitglied: Guillaume Imbert,

Dialogplattform: Zukunftsfelder der Landwirtschaft. Initiative der Bayer AG. Mitglied im Steuerungsteam: Mitglied bis Mitte des Jahres 2021: Dr. Susanne Neubert

Dorfbewegung e.V., Brandenburg 21 e.V., BanSenSuk e.V., Ailine Stichting: Vorstand: Dr. Silke Stöber

Egerton University, Nakuru, Kenia: Kooperation im Rahmen des BMBF/DAAD-Forschungsprojekts Innusens: Dr. Silke Stöber

E+Z Entwicklung und Zusammenarbeit/ D+C Development and Cooperation. Beiratsmitglied: Dr. Susanne Neubert

Fachbeirat Nord-Süd der Heinrich-Böll-Stiftung Berufung: Minah, Margitta

Garissa University, Kenia: Kooperation im Rahmen von ASA Engagement Global: Bienenhaltung in semiariden Regionen: Dr. Silke Stöber

Institut de Recherche en Sciences de la Santé (IRSS), Burkina Faso. NUTRiGREEN Projekt: Dr. Silke Stöber/Dr. Judith Henze

Institut für Genossenschaftswesen an der HU-Berlin: Mitglied: Prof. Dr. Markus Harnisch, Dr. Susanne Neubert.

JAMTANI, Indonesien: Agrarökologische Praxisforschung mit Landwirten, Bauernverband Java: Dr. Silke Stöber

Katholische Zentralstelle Entwicklungszusammenarbeit: Mitglied: Dr. Susanne Neubert

MPM, Indonesien: Agrarökologische Praxisforschung mit Landwirten, Gemeindeentwicklungs-NRO der Kirche von Toraja: Dr. Silke Stöber

Nationales Dialogforum für Welternährung des Arbeitskreises Welternährung (AK WE) des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ); Mitglied: Dr. Susanne Neubert

Programmbeirat bei ASA: Mitglied: Dr. Silke Stöber

Projektbeirates NutriNet, ein Projekt zum Nährstoffmanagement in Biobetrieben mit Agrarpraxisforschung: Mitglied Dr. Silke Stöber

Strategischer Begleitkreis der SEWoH-Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ); Mitglied: Dr. Susanne Neubert

Swedish University of Agricultural Sciences (SLU), Schweden: Dr. Silke Stöber/Dr. Judith Henze

Universitas Hasanuddin (UNHAS), Makassar, Sulawesi, Indonesien: Memorandum of Understanding zu Forschung zur Klimawandelanpassung: Dr. Silke Stöber

Universitas Padjadjaran (UNPAD), Bandung, Java, Indonesien: Memorandum of Understanding zu Forschung zur Klimawandelanpassung: Dr. Silke Stöber

Université Cheikh Anta DIOP de Dakar (UCAD), Senegal. NUTRiGREEN Projekt: Dr. Silke Stöber/Dr. Judith Henze

Verein der Freunde und Förderer des SLE e.V., Mitglied des Vorstands: Miriam Holländer

Wissenschaftlicher Beirat der Welttierschutzstiftung, Mitglied: Dr. Silke Stöber

9.3 INTERNE GREMIEN: TERMINE, AUFGABEN UND ZUSAMMENSETZUNG

Durch externe Beratung wird sichergestellt, dass unterschiedliche Meinungen und öffentliche Interessen in Entscheidungen einfließen, Entscheidungen auf Grundlage von Fachberatung und Diskussion erfolgen und Transparenz gewährleistet wird.

Seminarrat

Der Seminarrat entscheidet i.d.R. zweimal im Jahr in allen bedeutsamen Angelegenheiten des SLE wie Grundsätze, Lehrprogramm, Prüfungen, Forschungs- und Beratungsvorhaben sowie Haushaltsplan. Er ist mit drei Professoren des Albrecht Daniel Thaer-Instituts, einer wissenschaftlichen und einer weiteren Mitarbeiter:in des SLE sowie einer Studierendenvertretung besetzt. Vorsitzender ist das Direktorium des SLE.

Sitzungstermine: 11.01. und 8.11. (beides via Zoom)

Mitglieder des Seminarrats

Sitzungsleitung	Dr. Susanne Neubert/ Prof. Dr. Markus Harnisch
Professor:innen des Thaer-Instituts	Prof. Dr. Harald Grethe Prof. Dr. Klaus Müller Prof. Dr. Dagmar Mithöfer
Mitarbeiter:innen des SLE	Dr. Silke Stöber

Seminarbeirat

Der Seminarbeirat ist das höchste Gremium des SLE. Er berät das SLE in allen grundsätzlichen Angelegenheiten. Dazu gehören strategische Weiterentwicklungen der Organisation, der Forschung und des Managements sowie Finanzierungsfragen. Der Seminarbeirat tagt laut Seminarordnung einmal pro Jahr.

Seminarbeiratssitzung: 14.01.2021 via WebEx

Teilnehmende (alphabetisch) der Seminarbeiratssitzung am 14.01.2021, via Zoom:

Name (Alphabetisch)	Organisation
Peter Dörr	Welthungerhilfe
Susanne Dollmann	Freunde und Förderer des SLE-Verein e.V.
Jürgen Fechter	KfW- Entwicklungsbank

Christa Franke	BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Prof. Dr. Harald Grethe	Humboldt-Universität zu Berlin, Albrecht Daniel Thaer-Institut, Mitglied Akademischer Senat, Mitglied Seminarrat
Prof. Dr. Bernhard Grimm	Dekan der Lebenswissenschaftlichen Fakultät, Humboldt-Universität zu Berlin (Vorsitzender)
Prof. Dr. Markus Hanisch	Direktorium des SLE, Humboldt-Universität zu Berlin
Jutta Heckel	Gruppenleiterin Nachwuchsprogramme, Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Abteilung Rekrutierung und Folgeeinsatz
Prof. Dr. Ursula Hess	Prodekanin für Internationales, Humboldt-Universität, Lebenswissenschaftliche Fakultät
Carolin Kern	SLE-Kurssprecherin des 58. Lehrgangs 2020
Dorothea Kulla	Teamleiterin Projektgruppe Benin
Dr. Regine Mehl	Leitung Postgraduierten-Programm: Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE)
Margitta Minah	Koordination des SLE-Postgraduiertenstudiums, SLE
Prof. Dr. Dagmar Mithöfer	Albrecht Daniel Thaer-Institut, HU-Berlin (Mitglied Seminarrat)
Prof. Dr. Klaus Müller	Albrecht Daniel Thaer-Institut/HU und Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) (Mitglied Seminarrat).
Dr. Susanne Neubert	Direktorium des SLE, Humboldt Universität
Nicole Paganini	Teamleiterin Kapstadt
Frau Stefani Reich	Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit
Paul Schütze	SLE-Kurssprecher des 58. Lehrgangs 2020
Dr. Silke Stöber	Senior-Wissenschaftliche Mitarbeiterin des SLE

Teammitglieder

Benin-Team, Südafrika-Team der SLE-Aus-
landsprojekte 2020

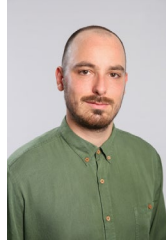
9.4 TEILNEHMENDE DES 59. JAHRGANGS UND AUSWAHL DES 60. JAHRGANGS

Teilnehmer:innen des 59. Lehrgangs (2021)



Jasmin Ahmed

Nachhaltige Entwicklungs-zusammenarbeit



Thomas Beutler

Rural Development and Natural Resource Management



Gabriela Degen

Politik, Entwicklung und demokratische Bildung



Lukas Eichelter

Sozialwissenschaften



Lena Gomer

Near and Middle Eastern Studies



Carolin Grasi

Globale Entwicklung



Joel Hähnle

Politik- und Verwaltungswissenschaften



Felix Hegeler

Agrarökonomie



Sari-Luisa Jung

Rechtswissenschaften



Deborah Kallee

Integrated Natural Resource Management



Omotunde Kasali

Nachhaltigkeitswissenschaften



Eva Kirmes

Interdisziplinäre Lateinamerikastudien



Rickie Klingler

Global Change
Management



Cornelius Krüger

Volkswirtschaftslehre



**Alexander Kü-
ckes**

Humangeographie/
Global Studies



Johanna Kückes

Forstwissenschaften und
Waldökologie



Flavia Marà

Natural Resources Man-
agement and Develop-
ment



Ruth Meißner

Medizintechnik



Annika Reimann

Political Science



Jonas Schaaf

Geografie



Teilnehmer:innen und Mitarbeiter:innen des SLE 2021, Foto: SLE 2021

Auswahl des 6o. Lehrgangs

Im Jahr 2021 haben sich 128 Kandidat:innen mit einem weiblichen Anteil von 64% auf die 20 Plätze des Studiengangs für 2022 beworben. Die Bewerbungen kamen aus 22 Ländern (einschließlich Deutschland, exkl. Doppelstaatsbürgerschaften).

Die **Vorauswahl** wurde mit folgender Kommission durchgeführt:

- Margitta Minah, Leitung der Kommission (SLE)
- Erik Engel (SLE Alumni)
- Prof. Dr. Marcel Robischon (HU Berlin)
- Prof. Dr. Markus Hanisch (SLE)

Die **Hauptauswahl** fand vom 18.-22. Oktober 2021 statt und wurde mit folgender Kommission durchgeführt:

- Dr. Susanne Neubert (SLE, Leitung der Kommission)
- Patric Hehemann, Joachim Turre (BMZ)
- Jutta Heckel (GIZ)
- Dr. Ute Jacob (AFC Consultants International)
- Lili Krause (VENRO)
- Kai Klaus (MISEREOR., ehemaliger SLE-Teilnehmer)
- Martina Hahn (Journalistin) und Miriam Holländer (SLE): Bewertung der Klausuren
- Simone Aubram (Vorbereitung/Koordination, Betreuung Bewerber:innen und technischer Support)

Ergebnisse der Auswahl für den 60. Lehrgang 2022

Fachbereiche	Bewer- bungen	Hauptaus- wahl	TN 2022
Agrar-/Forst-/Ernährungswissenschaften	6	2	-
Technische Ingenieursberufe/Sonstige	2	2	1
Raum-/Landschaftsplanung – Phys. Geographie	-	-	-
Ökologie/Umweltwissenschaften, Geowiss.	14	9	4
Weitere Naturwissenschaften	6	4	1
Insgesamt: Techn.-Naturwiss./Ingenieure	28	17	6
Wirtschaftswissenschaften	16	5	2
Verwaltungswiss./Managementstudiengänge	2	1	-
Regional-/Kulturwissenschaften	20	5	2
Sozialwissenschaften	14	6	2
Politikwiss., Friedens- und Konfliktforschung	30	11	5
Insgesamt: Wirtschafts-, Sozial-, Kulturwiss.	82	28	11
Insgesamt: Sonstige Fachrichtungen	18	1	-
Bewerbungen insgesamt	128	46	17

10 Publikationen

Beiträge der SLE-Mitarbeitenden in externen Zeitschriften und Büchern

- Hollburg, Maximilian und Stöber, Silke (2021): The potential of Climate Field Schools to boost small-scale farmers' adaptation c IOP Conf. Ser.: Earth Environ. Sci. 748 012032 https://www.researchgate.net/publication/352019195_IOP_Conference_Series_Earth_and_Environmental_Science_The_potential_of_Climate_Field_Schools_to_boost_small-scale_farmers'_adaptation_capacity [accessed Apr 20 2022]
- Kaimuddin, F.; Ulfa, Stöber, S.; Ramba, T., Iswoyo, H., Dermawan, R. Sjam, S.; Yassi A.; Fatmawati (2021): Growth and production of indigenous Katokkon chilies of Toraja (*Capsicum chinense* jacq) in various organic Tithonia compost compositions, IOP Conf. Ser.: Earth Environ. Sci. 870 012045 https://www.researchgate.net/publication/352231072_Climate_Resilient_Sustainable_Agriculture_for_Restoring_the_Soil_Health_and_Increasing_Rice_Productivity_as_Adaptation_Strategy_to_Climate_Change_in_Indonesia [accessed Apr 20 2022].
- Minah, M. (2021): What is the influence of government programs on farmer organizations and their impacts? Evidence from Zambia. *Annals of Public and Cooperative Economics*, 93(1), 29-53.
- Minah, M. (2021): The role of farmer organisations in rural development: Revisiting their membership, impacts and external support. Dissertation vorgelegt an der Humboldt-Universität zu Berlin.
- Neubert, Susanne (2021): Ein Spannungsfeld: Die Rolle der Landwirtschaft in drei Krisen, die eng zusammenhängen. In: *Das Große Ganze - Wie wir Ernährung, Gesundheit und Klima zusammendenken können*. Machbar: Impulse für nachhaltiges Handeln. VENRO Projekt Agenda 2030, Berlin, 2021: ISBN 978-3-0-071023-0
- Neubert, Susanne (2021): Welt ohne Hunger: Bilanz – 2030: Frau Neubert, was ist ein Trilemma? Interview zur Sonderinitiative Eine Welt ohne Hunger: <https://www.weltoehnehunger.org/bilanz>
- Neubert, Susanne (2021): Landwirtschaft und Biodiversität (2021): Das Trilemma der Landnutzung entschärfen: <https://www.dandc.eu/de/article/wir-muessen-land-anders-nutzen-um-sowohl-biodiversitaet-und-klimaschutz-als-auch>. E+Z Digitaler Beitrag vom 30.11.2021
- Neubert, Susanne (2021): Rethinking Land in the Anthropocene: Interview with Dr Susanne Neubert (SLE) on the climate crises, hunger and the destruction of biodiversity. In: *How to Feed the World/ Wie ernähren wir die Welt: Ideen, Ansätze und Lösungen der Sonderinitiative „Eine Welt ohne Hunger“*. Hrsg.: GIZ, Bonn und Eschborn

- Paganini, Nicole & Stöber, Silke (2021) From the researched to co-researchers: including excluded participants in community-led research on urban agriculture in Cape Town, *The Journal of Agricultural Education and Extension*, 27:4, 443-462, DOI: 10.1080/1389224X.2021.1873157
- Prayoga, Muhamad Khais, Setiawati, Mieke Rochimi, Stöber, Silke, Adinata, Kustiwa, Rachmadi, Meddy and Simarmata, Tualar. "Climate field schools to increase farmers' adaptive capacity to climate change in the southern coastline of Java" *Open Agriculture*, vol. 6, no. 1, 2021, pp. 192-201. <https://doi.org/10.1515/opag-2021-0002>
- Simarmata, T.; Prayoga, M.K.; Setiawati, M.R.; Adinata, K.; Stöber, S. (2021): Improving the Climate Resilience of Rice Farming in Flood-Prone Areas through Azolla Biofertilizer and Saline-Tolerant Varieties. *Sustainability* 2021, 13,12308. <https://doi.org/10.3390/su132112308> https://www.researchgate.net/publication/356052527_Improving_the_Climate_Resilience_of_Rice_Farming_in_Flood-Prone_Areas_through_Azolla_Biofertilizer_and_Saline-Tolerant_Varieties [accessed Apr 20 2022].
- Stöber, Silke, Adinata, K; Ramba T; Paganini N; N Sulejmanović (2021): Smallholder farmers' challenges of coping with Cobvid-19 containments: Insights from two food regions in Indonesia, *Afr. J. Food Agric. Nutr. Dev.* 2021; 21(6): 18223-18244 <https://doi.org/10.18697/ajfand.101.20900> https://www.researchgate.net/publication/355190698_Smallholder_Farmers'_Challenges_of_Coping_with_COVID-19_Containments_Insights_from_two_food_regions_in_Indonesia [accessed Apr 20 2022].
- Stöber, Silke; Hanisch, Markus; Henze, Judith (2021): Small-scale farmers' responses to COVID-19 related restrictions - 2030 ONEWORLD No Hunger. www.weltohnehunger.org
- Tualar Simarmata, M Khais Proyoga, Diyan Herdiyantoro, Mieke R Setiawati, Kustiwa Adinata and Silke Stöber (2021). Climate Resilient Sustainable Agriculture for Restoring the Soil Health and Increasing Rice Productivity as Adaptation Strategy to Climate Change in Indonesia IOP Conf. Ser.: Earth Environ. Sci. 748 012039 https://www.researchgate.net/publication/352231072_Climate_Resilient_Sustainable_Agriculture_for_Restoring_the_Soil_Health_and_Increasing_Rice_Productivity_as_Adaptation_Strategy_to_Climate_Change_in_Indonesia [accessed Apr 20 2022].
- Wätjen, Huyskens-Keil and Silke Stöber (2021): Nutritional Assessment of Indonesian Chilli Landraces (*Capsicum chinense* Jacq.) IOP Conf. Ser.: Earth Environ. Sci. 748 012033 <https://iopscience.iop.org/article/10.1088/1755-1315/748/1/012033>

SLE-Publikationen in Studien, Discussion, Briefing und Method Papers

- Beutler, Thomas; Gabriela Degen; Lukas Eichelter and Felix Hegele: Smallholder Digitalization in Sub-Saharan Africa — Trap or Trampoline? SLE Briefing Paper 02/2022, Berlin
- Diekjürgen, D.; Minah, M. (2021): Blended Learning - Konzept für ein digital-prä-sentisches Lehren und Lernen im SLE STUDIUM. SLE Discussion Paper 01/2021. Berlin: SLE.
- Henze, Judith; Abukutsa-Onyango, Mary Opiyo, Arnold: Production and Marketing of African Indigenous Leafy Vegetables Training Manual for Extension Officers and Practitioners, Training manual for Extension Officers and Practitioners. ISBN: 978-3-947621-17-0
- Güldemann, Heino; Darina Döbler; Carolin Kern; Josephus Koks; Christopher Korb; Andrej Sbrisny (2021): Cooperating out of poverty? Effects of Agricultural Cooperatives on Livelihoods and Food Security in Cambodia, SLE Publication Series - S284 Centre for Rural Development (SLE) Berlin
- Klause, Kai und Richard Neetzow mit Darina Döbler; Julia von Freeden; Carolin Kern; Wendy König und Vincent Reich: Rette, rette, Lieferkette: Potentiale und Grenzen eines Lieferkettengesetzes, SLE Briefing Paper 01-2020, online: <https://www.sle-berlin.de/images/SLE/Publikationen/Briefing%20Paper%2001-2020.pdf>
- Kulla, Dorothea; Amoussou, Priscilia; Dognon, Ambroise Yawédeou; Gbèdé, Tankpinou Rémy; Thècle Glele, Inès; Graser, Maximilian; Jimmy, Kouété Paul; Karimou, Sakiratou; Kinkpet, Agoussoussi Thierry; Klause, Kai A.; Maldonado Castro, Gabriela; Minguemadje Marner, Esther (2021): L'impact des importations de poulet sur la filière avicole béninoise. Analyse des questions commerciales, des préférences de consommation et des systèmes de production pour renforcer la compétitivité du secteur national. SLE PUBLICATION SERIES - S286F, Berlin
- Mallach, Konstantin; Susanne Neubert; Jonas Schaaf: Bringing Climate Justice into the European Green Deal — Recommendations for new Energy Partnerships with Africa. SLE Briefing Paper 01-2021, Berlin
- Neetzow, Richard; Paul Asquith, Julia von Freeden and Paul Schütze. (2021): The link between documentation status, occupation status, and healthcare access for African migrants. Evidence from Kenya, Nigeria and South Africa. African Union: Division on Labour, Employment and Migration. Ethiopia. www.au.int: EN & FR

